Hochedler Christ und Hochgelahrter
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor
Hochgeliebtester Herr Patron!

Aus diesen wenigen Zeilen Ew. Excell.
in Sanitate integra gelesen wird, Solle
es mich einen Freudlichen Freund sagen, ich
werd zwar nächster tagen die Ehre mich
geben, und Ew. Ex. persönlich aufzuwarten
suchen, und zwar wegen folgender angelegen-
heit bin auch anwesenden einiger guten Freund
willens mit der Frau Schultheißin
zu Niedererlebach, gebohrne Klotzin,
in Ehelicher Verbindung nächsten mich
einzulassen, und weilen sie ihren Freundschaft
in Frankfurt hatt, so dörfte etwan

[illegible] Ew. Etc. wegen meiner person angefragt werden, sah derwegen das gute Vertrauen, als werden Ew. Excellenz mein Hochmächtiger gnädigster Patron Herr nicht zürnen, und Ihr meiner sache das beste werden. Obgleich die Fr. Landgräfin von Hessen mir 4 Kinder, so ich für Jungen Herrn gute Mittel, das man nicht so antiè nehme und der practica bekommen darfft, wird derwegen Sachen in Franckfurt mein Etablissement Hamachen, welches mir den eine grosse freude Zeigen wird, wenn ich dann wan die Herr wird haben [illegible] meinen gnädigen oder Herrn in der Stadt sein und wieder i Stündigen die Zeit [illegible] wollen die Frau Landgräfin mein bergen

loosten aus Frankfurt ist, so [illegible] ich
wird so diesen [illegible] Tag in
in Frankfurt mich etabliren kan, und
auch praxin [illegible] finden darf.
Ihro Excellenz [illegible] Gütige Gnade zu-
[illegible] — aber Ihro [illegible] Freund-
schaft [illegible] gehorsamst [illegible]
mendirend [illegible]

Ihro Excellence

Hanau d 27 Jul. 1779

[illegible]

Ihm man will mich das Herr Frost das die Herr Vorsteh
Verordnung Verordnete, wie man einen Burger taufen in Frankfurt
soll, das man einen alsdan admittiren müsste und alle
Benefitia angedingen soll, als einen Burger sohn in Frankf
ich werde bald Finde Commis und alsdan die Herr Pfarrer Messe
Doctor das abends in mein anstehen wort den ich werde über nacht
Frankf bleiben Finde möchte ich das wohl den Messe Doctor
Verstehen, ob solche fundament soll, das wen man einen Burger
taufen soll, das man einen alsdan nicht in den ewig
Leben Könne, worauf Freund Salutiren Messe Doctorin
Frau gemahlen Respecten in gehorsamst Recommendiren
Werde.

Hochedelen Hochweisen Hochgelahrten
Herr Doctor
Herr
Hochgeehrtester Herrn
J. P. Brauner
Dr

Hanau d 1 Januar
1729

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeb. Herr, und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor und Patron!

Ich habe bey diesem Jahreswechsel nicht wollen hinterbleiben,
Ihr in dem abgewichenen Jahr viele Lieb und Freund-
schaft gehabt, und dessen Dank abzustatten, und Ihro Glück
anzuwünschen, das Ihro Hochedelgeb. Herr Doctor nicht allein dieses
neue angetretene, sondern auch viele nachfolgende Jahre
in beständiger Gesundheit und allen selbst desjenigen
wünschenden Wohlergehen wollen hinzu gelegt werden, welches
mich Ihro andern allzeit freudig gesinnet wird finden, so gutem
Patron nach seinem Ersten Vermögen, hiermit den Zeugnis Ab-
sindlichen Dank abzustatten schuldig bin für die bisherige
Ihro gefälligkeit, obgleich selbige Sache nicht hätte wollen Ihro stellen
gehen, so wird es mich doch nicht abschrecken, das ich nicht an an
Ihro Hochedelgeb. in Frankfurt wende suchen mein Heyl zu suchen,

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecine &c. &c. et
Physicien Premier

Fco à Francfort

Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor
Hochgeehrtester Herr Patron

Die bewuste Affaire worüber ich Ihnen mit Mr. Doctor Ihro gesprochen die Ihnen gesagt ist nun bereits so weit gekommen daß nichts mehr fehlet als ein neuer Patron welcher dieser Sache in gehöriger form den Herrn Pfarr Eberhard Vortrage die Hr. Amerika Reise Ihro Doctor Sohn nicht mehr hindern und wünsche nicht Verhinderung als Sie Pfarr ihren Consens müßte dazu geben weilen ihnen das Glück Ihro Sohn Ihre Etc. Mr. Doctor jederzeit in sonderbahren Patron so ansehnen wenig Theil gewesen als nehmen in dieser Hochansehl. Frag sind dieselben gewesen die sonderbahre Favoren mir herzeigen, und bezeigen Sie Pfarr Eberhard Ihro Hochwürden recommendation mir angedeihen Lassen, wo dessen gestehen, alsdenn will ich Ihnen Hochwürden und Herrn Pfarrer Eberhard selbsten anwarten, ob Sie

freunde und brüder Zusammen Lab nur dieses
nachricht geben wollen, falls etwan Mr. Doctor
für nöthig befinden möchten, mit se Stöcklein
oder dessen Hr. Liebste mahl Zusprach, dann
durch dieses junge Leute mit dieser Post bishero
gefolget worden, ich überlasse in dessen alles
Mr. Doctors bisheran gethanen Lab Ihrer
auch beyliegenden Brüder als se Stöcklein
beyzubringen wollen, wieder darinnen ge-
meldet wird wie Mr. Doctor sehr angre-
sen in se Schöff Eberhardt Lauß Commun
werden neben Ihnselben die sorgfeld Mr. Doctor
als Fürsorgsthäter d Vertrauten Patron Zuversicht
nach ihrer Commodité und bequemen gelegenheit
dieses Lab se Schöff Eberhard Vorzutragen,
dafür Dieselben mich unendlich dergestalt werden
wer Solches gethan, alles will ich Lab dann
d Mr. Doctor se Schöff Eberhard auffwarten
unter Göttlicher Empfehlung ich verharren

Ew. Excell. Meiner

Insonderheit hoher Patron

Hanau
d 3 Jbr. 1724

gehorsamster Diener W. Bronner

Hochedelgeborner Herr und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor u. Hochgeschätzter Patron.

Ew. Hochedelgeb. und Hochgelahrten Herrlichkeit
Hochgeehrtesten und Gnädigsten wollen Sich der Hochgeschätzte Herr
Doctor und Patron nicht nur Dienst ungetrollen
Sondern auch nach aller nachfolgender jahren beständig
geneigtheit und Gelehrt selbst Gefälligste Wohlthaten ange-
Gnädigst Sich wollen worüber ich mich jederzeit Hochgeehrt
gehorsamst verbinde. Mit wenigen Anlaß beizufügen
wollen wir mich Ihro einigen waaren eine profi-
table Marque mit einer Hochgeehrter Hochgeehrter in
Wetzlar |: Hochgeehrter Wilcke Hochgeehrter :| angetragen worden
ich auch Resolviret bin innerhalb 14 tagen auf Wetzlar
Hochgeehrter: Nun Sie aber auch nicht borgen wir ich
bis dahero noch allezeit die Ihro München in Hochgeehrter
gehöret, Hatte also nach Ihrer hochgeehrten bitten an
Ihro Hochgeehrter Hochgeehrter von Ihrer die Ihrer
Affection mich Hochgeehrter beliebten und Mich Hoch-
wohlen möchten, ob Sie solchen Hochgeehrter etwan
noch weiß Hochgeehrter möchte Dienst, wenn Dienst wäre, so
bitten ich Sie Wetzlar Hochgeehrter gedenken haben, wo aber nicht

so wird ihnen in Gottes nahmen innerhalb 14 tagen
Ihro für nehmen und auf Wetzlar gehen, dieße
Wetzlarische Affaire brauchet jetzt blos auf mein
Resolution und Ankunft, ich werde mit der
Wetzlarischen Reise Ihro Frankfurt abreißen,
und alsden die Ihro haben mit Ihro Doctor
Ihro meinen Daseinreißen, auf Zusprechen Solte
aber wegen der jungster München was Zuthun
seyn so bitte ich mich die Ihro auf bitten das
Ihro Doctor mich solchen Ihro Verfassung dieße
14 tagen mit ein paar Zeilgen benachrichtigen
möchte, so Denke ich die Wetzlarische Reise
prolongiren und weiter hinaus setzen, ich kan
gern selbsten wohl sind, allein die praxis hatt
es bißhero nicht gestatten wollen, indem die Le
Regotschen mich Ihro den stärksten Practicum Saltz
das zwar der Höchste meine praxin Zimlich segnet
dafür Dan ich Gott nicht genug Dancken ich hab
zwar anfangs Zimliche Verfolgung Ihro der Welt be
kommen, allein es hatt sich nun alles wieder gelegt
und stehe ich meine praxin jetzt in allen wohn-

À Monsieur
Monsieur Senckenberg Trés
Celebre Docteur en Medecine
& Physicien Primier

Fcō à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

H. Vogel sagte mir vor einig tagen, er habe
Erzh. Durchlaucht Mutter mit der jüngsten Münchin
gesprochen, und habe er befunden, daß sie nicht ganz
gelinder gienge, und nicht mehr so hoch gedencken
solle, als wie vorm jahr, dahero Ehrenmal
er nun nicht mehr eines anwerfft thun
wollen tentare licet, derowegen ich mich der auf
fürgenommen diesen Lob zu wagen, ist nicht
zu wehren ich mein Refugium auff Wezlar hab
derowegen meine Addresse d. einzige Zuflucht
zu Mgr. Doctor nehmen wollen, dieselben gehorsamb
freundlich nicht übel zu deuten, daß ich die Freyheit
gegen dieselben gebrauche ist nicht Hochmuths wegen
der ist. München, so wünsche ich sogleich der Wezlar
reise antrag Amplectiren, und gedencke, ubi
Helena ibi Troja: Ohne Mensuren ich mein Mgr.
Doctor d. gnädigsten Patrons Hohen
nahen Patrocinio gehorsamst einzuholen, und
in allen fernern Respect unter Dienstl.
Salutation d. Göttlich Gnad Pflegung Verharre

Meines Hochgebietenden Herrn Doctors

Hanau Rifaner
1728 verfaster

gehorsamster Diener
Wb Brommer Dr

p. S. Mlle Doctor werden die gütige Theil haben,
und gegen Ihr Frau Doctorin nicht wegen
meiner Verlarirte affaire gedenken!
Dürfte mich Ihnen Lobesen Frauen.
Zimmer gebrauch zum allenfüssigen
Eclat Dorthin machen

Hochgelehrter, Hochgeehrtester,
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor
Hochgeneigtester Patron!

Dass ohnermittelt diesen wenig Mgr. Doctor
die entworfene mache Hochgeehrtest mit einer
guten meinung dass Mr. Hyeronimi, welcher sich gegen mich
etwas aufgelassen und zwar wegen der Frl. Klotzin
obgleich so viel mir Mr. Hyeronimy dass amissa virginitas
fürbey verfiel so würde in allem so dass nicht appre-
hendiren Gemeinschaft in regard der Nonnen Hochgeehrtest
in welcher dieses frau Gemeine stehet und weiss ich
gewohnen dass die Frau Doctorin und die Fr. Doct.
Klotzin beysammen in der Kirch stehen als sah ich
die Hochzeit gewesen und die Fr. Doctorin als Sanctis-
tricem in dieser Hochgeehrtest erscheint auch an dieselbe
durch Mr. Hyeronimum eine Brief abgehen lassen
sah derowegen nun Mgr. Doctor mein Herrn notification
wollen hierüber thun wo möglich bey dem Spariss
Hochgeehrtest nicht müsste Hochgeehrtest sagen mein täglich diesse
gehet nur dahin, wie ich in Francfurt mich stabilire

möchte, welches ich hoffe, das es auf Pfingsten noch
wird möglich Gott gefallen können, es mag sich dann
ergeben so lange es will das Umbstehende Beyrat
ist vacant, ich will sehen, ob ich solches ad interim be-
kommen, dass ich mich fortan in Frankfurt mag
kan in Gesellschaft gab vor einig tagen einen abfis
observation gehabt ich werde ihr einen Frauen gu-
ruth selbige hatte schier 8 tage lang schmertz im
unterleib und constipation aber gespürt, ich practicirte
sie zwar als wenn Hysterica und Hemorrhoidica öffnung
der schmertz bliebe beständig, sie spürte zugleich
tumoren in regione inguinali welcher der Suppu-
ration schon inclinirte, derhalben ich praemisis emolli-
entibus öffnen, so dann es grosse Cumbricorum insta
heraus, den 8ten tag dann wieder 4, und den dritten
tag wiederumb 2 aus dieser genauste öffnung sorta
etwas nun weiter passiret und ob noch mehrer sind heraus
kommen, solches wird sich weisen, wie wieder hinaus

Dem mir allen Meinen Mss. Doctori und Patron
Hochgeneigten wohlwollen mich freundlich gehorsamst
empfehlend verbleibe Eines Hochedlen Hochgelehrten

Meines Hochgeehrtesten Herr Doctors
und Hochgeneigten Patrons

Hanau den 14 April 1727

gehorsamster Diener JWBrommer

A Monsieur
Monsieur Schenkenberg Docteur
en Medecine Fort Renomme
et Physicien Primier

à Franckfurt

Hochedler, Veste und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor
Hochgeneigter Patron!

Ewr. Hochedl. Mgfe Doctors
mündliche Hochgeehrteste und sehr angenehme Zuschrifft habe sehr ruhrend
worden indem durch selbige der Continuirenden guten Intention Mgfe Doctors gegen
mein wenigkeit versichert worden wünsche
demnach nichts mehrers, als wie ich mögte
fähig wäre, solcher geneigten Reflexionen Mgfe
Doctoris mich hinführo würdig machen zu können
Sah hinzwischen Mgfe Doctor grosse Obligation,

Das Hierbey Ihrem [illegible] Negotio
so gütigst eingedenck Zuverbleiben Gebrauchen
bleiben wollen, tentare interim licet,
Gelingt nicht, so schadt auch nicht,
Weilen ich übrigens so mächtig Ihr Zu-
thun bekomme, so gedenke mich also
so lange aufzuhalten, bis ich in Frankfurt
auf ein oder andere weiß mehr meine
Fortun wo machen können, die ich gar Zu
gern Burger in Frankfurt stehe, oder
werden möchte, gelingt es nicht durch Ihr ge-

gen wärtig - Orlandi Affaire, so gr-
ßist es Christlich[?] mach auf ein andern
ast patience per force, dieser Brief
komt durch einen jüdigen Chyrurgum
nahmens Rossbacher welcher sein frau
sind bringt, welch ein doctor ist aus dem
Haus [illegible] gegenüber dem Türckenhof, ohn
nahmens Mgr Doctor Engelbrecht, sol-
genigsten andencken zu wohlwoldt-
ich gehorsamst recommendiren
thue ich verbl.

Ew: Hochedl:

Gelnhausen d 24 Oct. 1727

Meines hochgeehrten Herrn
Doctor und Patron
gehorsamster Diener
J B Brommer Medic

resp. d. 27. febr. 1727.

Hochedler
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor
Hochgeneigtester Gönner und Patron!

E. Hochedl. Mess Doctor
Dero mir gefälligst anhero zugesandten Brief habe nicht länger können anstehen, Brief auf mich, es werden Mess Doctor sich nun ohnfehlbar anhero befinden, als ich vor 14 Tagen Dero Herr Vatter mit Ihro Excellence abreisen, habe auf einer Spatzierfahrt meinen aufenthalt allhier genommen, einen Theils um Meinen Patron, Dero Negotien Sach in seiner Affaire zu assistiren und andern Theils um Mes Affaires zu besorgen und meine Fortun in Frankfurt besser abwarten und ablauren zu können, die Liebhaber Von Gelehrsamkeit wollen mir zwar etwas pro fito geben, es officiret mir aber dieses

Offert nicht groß, indem ich mich Gelegenheit zu einem beständigen wohnplatz
ersehen werde, den allenfalls in innerhalb
einem halben jahr mein fortun in
Franckfurt nicht werd machen können
so werde ich wieder auf Strasburg
gehen, und daselbst meinen aufenthalt
suchen, ich ersuche derowegen Mr.
Doctor als meinen dermahligen allergnädigsten Gönner und Patron, die bißhero
gegen mir wenigkeit gehabte und gehoffte
gute Intention fernerhin zu continuiren,
wünsche nichts mehrers, als daß ich gelegenheit haben könnte möchte, solche alle
in schuldigster dankbarkeit erwiedern
zu können, falls auf der Affaire in der
Schnurgasse etwa nichts werden, so habe
meine gedanken noch auf die Gründe

gantz gewiß ist, übrigens hab nur ohnmaßgeblich
anbey recommendiren wollen, und den seel.
Vogel bey H. Spar. vorschlagen, damit
derselbe bey dem Inventiren der Sparischen
Effecten möge gebraucht werden, als hätte
alsdan H. Vogel die füglichste occasion
mein Interesse in bewester sache wahrzu-
nehmen. Übrigens wünsche nichts mehrers, als daß
der Höchste Ihro Doctor als meiner allerw-
erthesten seel. Patron in beständiger ge-
sundheit allergnädigst erhalten wolle, wor-
neben Unter Dienstfreundl. salutation
allstäts verharre

Ihro Hochedl.
Meines Hochgeehrtesten Herr Doctors
und Gönnigsten Patron
Dienstschuldigster
J. B. Brommer Med. Licent.

Gelnhausen
d. 18 Febr. 1727

S. J.

Resond. 1. Mart. 1712

17

Ehrw,

Hochgelahrter sonders Hochgeehrtister
Herr, Hochgenigter Patron,

Ewr Excell: Bitte nicht übel Zu nehmen,
das abermahls Durch gegen wärtigen incomodire,
wie Ihro Hochf. Gn. sehr beschwehrt wollen, da
Denen gesetzte antwordt auch mein Vorigen
wohl behalten, und nun liegendes Recept bald
darauf verordnetes maßen angefangen Zu
brauchen, nemlich das puls: auf 4 mahl morgends
+ umb 9 und abendts umb 5 Uhr, worauf dan
+ Ihro Vin: Medicat: und die 2 umb 6 Uhr
abendts gebraucht, nach Ihro aber Ihro einen
3 morgen nach einander jedes mahl ½ Loffen gn.
nommen, (da ich mir dann 2 à 3 mahl Laxiret,) habe
müssen anstehen Lassen, in Ihro ich mir in der
Brust Beschwehrde halb und in gegenwart Ihro Lungen
grausam angefangen Zu drucken, und der einen
gn ausdrucks Ihro Zuweilen morgends gesaft, ist ausgeblieben,

Item Ihro Magnus hatt offt ructus von sich gestossen
morgendts dann aufstehe ist die Zunge ganz
weisslecht, und so wohl Zunge als Halss fleisch
thun mir sonderlich morgendts schmertzhafft wehe
gleichsam als wenn Sie mitt heissen Essen Ver-
brennet oder sonst etwas scharffes im Mun-
de gehapt hätte, die Haare ist mir von dicker
materie offtmahls verklebt, auch sehen bey Ihro
offtern malen zuweilen ein pflecken, ja in Unterleibe
und in den seiten spüre pein Ihnen dann und
wan nit spannen auch Winden, Ihro Urin
ist Urina
an statt Er vor voll angeschossen setzet sich izo
weiss an, nachdehme nun Ihro urin habe
quitiren müssen, so habe nöthige mass von
dem Corrigirenden pulv: c: otte gebrauchet und
damitt Continuiren wollen, allein ich länger
ich davon gebraucht, je grausahmer hatt mir
mich in Ihro Brust gedruckt, und liegt
würklig beyder seits so schwer als wenn ein
also das Lauen davon Liegen oder Klatschen

Eil:

Wohl Edler, Hochgelehrter
sonders Hochgeehrtister Herr, Hochgeneigter
Patron,

Das Ew. Excell. aber mahl mitt meinen geringen Schreiben molestiret und meiner Hülffe in meiner schweren unpäßligkeit Ihr Dienstes nahmen werden Zuversicht ohne nicht übel nehmen, Ersuchte Demnach freundl. Ihr mir gnädigste antwordt wohl erhalten, aber leyder nicht mehr in stande gewesen, solche Ihr gebrauchen, Wie den noch bekandt sein wird und in meinen Vorigen Schreiben erwehnet Ihr nach gebrauchten Remedien mein nie Grimmen empfunden, welches Hergestalt continuiret Ihr ich gezwungen gewesen mich zu Bette Ihr begeben so habe mir nachgehends zwar mitt Clystir aus Decoct: Sem: c: Crem. Tri Holsten wollen, allein solches hatt nicht verfangen wollen, sondern vielmehr noch härter Zu gesetzt, Ihr Dahero weder Essen, trincken noch

Schlaffen können,

Endlich habe Gott verhaun ob verfehrne
und empfindne müssen, dass Ihr Hectic auf Dantz
kommen, welche mir so angegriffen dass kaum so
viel Kräfftte übrig habe, diesen brieff in bette zu
schreiben, Allwo[illegible] Ihm Zimliche Fieber habe, und
brynt die Hände mir unglaublich heiss, die naase
ist sehr trucken, und der [illegible] sie nicht viel beuch,
nur dass nicht blutte, welches blutt dann so dünne
und wässerig dass ob Pruer sonderliche röthe hatt,
worzu Ihm Kombt dass wegen des grossen Pruer
nutze oder schlaff habe, doch ist es nicht mehr so
sehr empfindlich wie anfangs, und weil nichts sonder
alle wenig Suppen sie mir nehmen dann mir Zimlich
abgemattete und nicht Kräfftte Menschen, die Ihm
Continuiret dass gewaltige und beschwerliche Drucken
in Ihr brust brüderlich, weswegen dann Alle Dr:
gantz gehorsambst ersuchen und bitten wollen so
gütlig Ihr seyn und mir bey dieser gelegenheit
mitt Ihrem gütlichen rath beyspringen, damitt
ich nicht völlig verderben möchte,

Ob Ihr ob ~~Ihro~~ Ihm Vorgeschriebenen Remedien Ihre
gebrauchen Kann, Von Ihro k. antiphthisica habe
etliche mahl gebraucht, ob Verursachet mir Aufstoß
des Magens, Zweifels ohne ist mir das Laxiren sonst
durch mittel meines Salz acuret Zu Husten und
und endlich gewesen und das Blutt vielleicht davon
Durch resolviret worden, Ich habe auch das
Zeltzer wasser mahl getrunken und probiren
wollen ob solches Erstragen Könne allein es
scheint mir Zu starck Zu sein indem sehr warm
darnach worden und das drucken in der brust
hatt sich Vermehret, hätte noch wohl Vieles von
diesem Miserabelen Zustand Zu melden allein
die Zeuge hat will es nicht Zulassen in erwartung
einer gnädigen antwort empfehle dieselbe
mich Freundlichen gewogen in den Schutz des Allerhöchsten
Verharre Verständig

Ew Excell Mstt Doctoris

Dresden d 14 Mart:
ao: 1712.

Dienstwilligster Diener
Joh: Joach: König.
Provisor in Lbl
Apotheke

℞. Essent. Rhabarb. ā aq. Cichor. c. Beccabung
parat. Zvi. d.
S. Zu Gebrauch Brunz.

℞. Pulv. Anonym. Huy. rec. parat. Zj
Ocul. b. Gulet Zß.
Antihect. Poter Zij. Mat. perl. ppt. Fijß. Saab.
volat. Gr. iij.
S. Abends und Morgens zu nehmen

Monsieur
Monsieur Lenckerberger,
Docteur en Medicine très renommé.
Dahier
pour
Francfort.

= Gelat. Ebor. et C. C. parat. addatur in fine
Syrup. Rub. Id. in gratian.
- Pulvis consummata.

℞. Aq. Cichor. Scabiar. Zvij Liliv. alb. Zij Beccab.
Verbar. rec. Offic. Zij Antihect. v. dest. Schr. Zvij
Anth. Poter. Mat. Perl. ppt. ā Zß. Sal. vol. gr
Lic. Nastirt. aq. Rec. chalybe. Fijß m. d.
= Cancror. rec. expr. S ā Zj. detur in pulvis
omni mane cochlear

Variolen

70

Hochedelgeb. Herr und Hochgeehrtester
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor und Patron

Weilen die Blattern nun mehro auch die 2. kleine Prinzessin bekommen, so habe von der Herr Fürstin bestens um Mittheilung deßen geschrieben und zuverkündigen wohl von nöthen gegen die Blattern in der ersten Apparat zu bekommen sey die Herr von Adelfeld selbe solche von der Herr von Degenfeld gehöret und solche sehr gerühmet; wann dann gutes ist, so wolle Mittheilung thun die gütigst haben und mir gleich anhero senden wie auch noch ein Büchse von der Pomade und Rubig Büchse und Pulver, ich getraue mir nicht die Pomade hier anhero zu bringen weilen sich von hinnen [illegible] gerüchet wird wie viel Stunden kommt, dessen ich

Küche seye und umb das Recept bitten, so werde ein grosser schuldner dafür verbleiben, mit versicherung niemanden solches zu communiciren. übrigens bitte die fr. Tochter dienstl. zu grüssen ich verbleibe dafür iederzeit

Meines hochgeehrtesten Hn. Doctoris und Patroni

[illegible] den 16. Apr. 1708.

dienstwilligster Diener

[illegible]

P.S. dem H. Marcai dessen fr. Liebste und jüngster Tochter bitte gleichfalls dienstl. zu grüssen.

König 21

Hochedler Vest und Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester H. D. und Patron

Wäre die Pomade recht gut gefunden worden, ich habe von der Fr. Fürstin Brief an Mr. Patron deßtwegen gesehen und gehört die Güldfrist gehabt habe were nunmehr verfertiget gewesen, Allein dem, der dieß Pulver mit dieser Gelegenheit unsere günstige sind wende indigst dienste obliegen bitte, gemelten beliebe daß die Princessin ofgemelte Pomade recht, dienlich darzu recht gemacht, ich habe die R. fleißig gebraucht allein die älste hat schon nahe 14. tage ohne bekommen gehabt die R. viel dagegen gebraucht habe, deßwegen auch gleich anfangs recht und andere dieß medicamenta wendete, so empfinde ich die Pomade recht, haben wollen beliebe hoch, so bitte ich mich ohne fernere gnädigste ordre nicht zu lassen, damit die Pomade recht gut werde die Fr. Fürstin haben möchte, ich habe nicht gewußt: ob ich dieß Kraut nicht bekommen solle oder könte bekommen, ich habe sehr viel unterweilen gesehen, ich glaube es sey Cardus benedictus, ich muß deßwegen nochmahls gebeten, es were noch eine gute Pomade müßte abgeschickt werden, will mich Ihro hochedler recht empfohlen haben, verbleibe Ihro Hochedler gehorsamster Diener

P. S. die Confection were der weißen Lilien Blumen Pomade recht gut.

Hochedler Vest und Hochgelehrter
Insonders Hochgeehrter H. Dr. und Patron.

Ihro mangend Vergelten allhier zuvor, so bald das gesind wirt beysammen sein, zu machen da die Hfl. Kindtin wieder krank und mit der Halsgeschwulst incommodirt ist und ich mich nit gern in gefahr eingestunden und weilen dessen nit sicher wendig sein kan so habe mich entschlossen wollen ob es möglichen wäre die zu gesicht alle morgen Milch gleichen Schnellbacher wasser zu trinken! ob mir gesundt gebrich zu sein erfolgt, so habe das gesicht schon besser zu rusten wissen, bitte also dienst mit meine Post wieder zu benachrichten, ich habe Ihr einbrief weilen gesagt gelte Bücher sich auf wenig die Kibel Dnbr. mit der 12 Cci gegeben, wie mich von der Hbl. Apotec, nachgehends Ihro Buchen die nächste Ostern gehen wieder sind und die Fuell gar gelte werden) habe sich der 12 ol. Hyo. mit der Hl. absinth. Hyssop. gegeben ist der 12 ol. Hyo. mit der R. rhabarb. ist Pg 3 digyh. carull. r. nardbl. Hyssop. cyclal. ana Hyss. p. Hyssopen ware sich Ihro einer kurzen wie gewest von der Hl. Ch. ana. 4th. Tragg. Card. ben. Hl. Card. min. rad. rhabarb. ana. agbg. anis. Cinam. Fassul. min. Cram. Fr. ana gebe Ihro alle morg oder welche beyssen, den beyssenden kindt alle mast 30 t. Hyssop mit Milch gebe stenck 2 drinck Hyssop gegen. Rosten habe mich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur le Docteur
Senckenberg. Physicien Premier
à
pour la Ville de Fforth &c.

fr. à Fforth.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur le Docteur
Senckenberg Physicien premier
pour la Ville de Fkurth.

Arch:

à Fkurth.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cw.

Zz. Einst. Besparl. chile. Zij.
Es. Nijvrk. Zi. 4. d.
C. Zuchsmiede Quitter
Zi 30. Dreyh. mezz. und abnel
adultis

Cw.

Zz. Hengt. Assat. campk. Zi.
Balf. Franz. Zi
vö. Over. rec. eppr. Fries.
Hengt. chile. rec. eppress.
f. f. ö Lin. in terminis
conjct.
C. Lachsen Zi des Kladeny.

Cw.

Geneve 18. Dec.
1758.

Monsieur

Monsieur le Docteur Senckenberg Physicien premier pour la Ville de Francfort. x

à Francfort.

Welches alles nebst dem aufstoßen des Magens Continuiret, in den Beinen schwer auch einer sonderliche Mattigkeit. Ich solte fast glauben daß die Lungen etwaß angegriffen, habe aber keinen husten, sondern nebst dem

NB = drucken schwer auch eine etzende schärffe, sonderlich linker seits, welche schärffe auch vielleicht die eintzige ursach meiner kranckheit.

Bitte also gantz gehorsambst Ew: Excell wollen so güthig sein und diesen schweren zustandt bestens überlegen, und mir wans möglich bey dieser gelegenheit mitt deren wohl-meynenden guthen rath erfreuen, damitt mich negst göttlicher hülffe und MHH Doctoris Rath davon liberiren moge, Ich versichere nicht allein nebst schuldigster erkandtligkeit mich danckbahrlich ein zu stellen, sondern werde solches Lebenslang zu rühmen ursach haben, in erwartung einer geliebigen antwordt empfehle dieselbe negst dienst freundligster Salutation in göttlicher obhut. verharre beständig,

Ew: Excell: MHH Doctoris,

Ergebenster diener
Joh: Joach: König. Provisor
in Ebelb Apoteck

Idstein d 23 Febr: 1712.

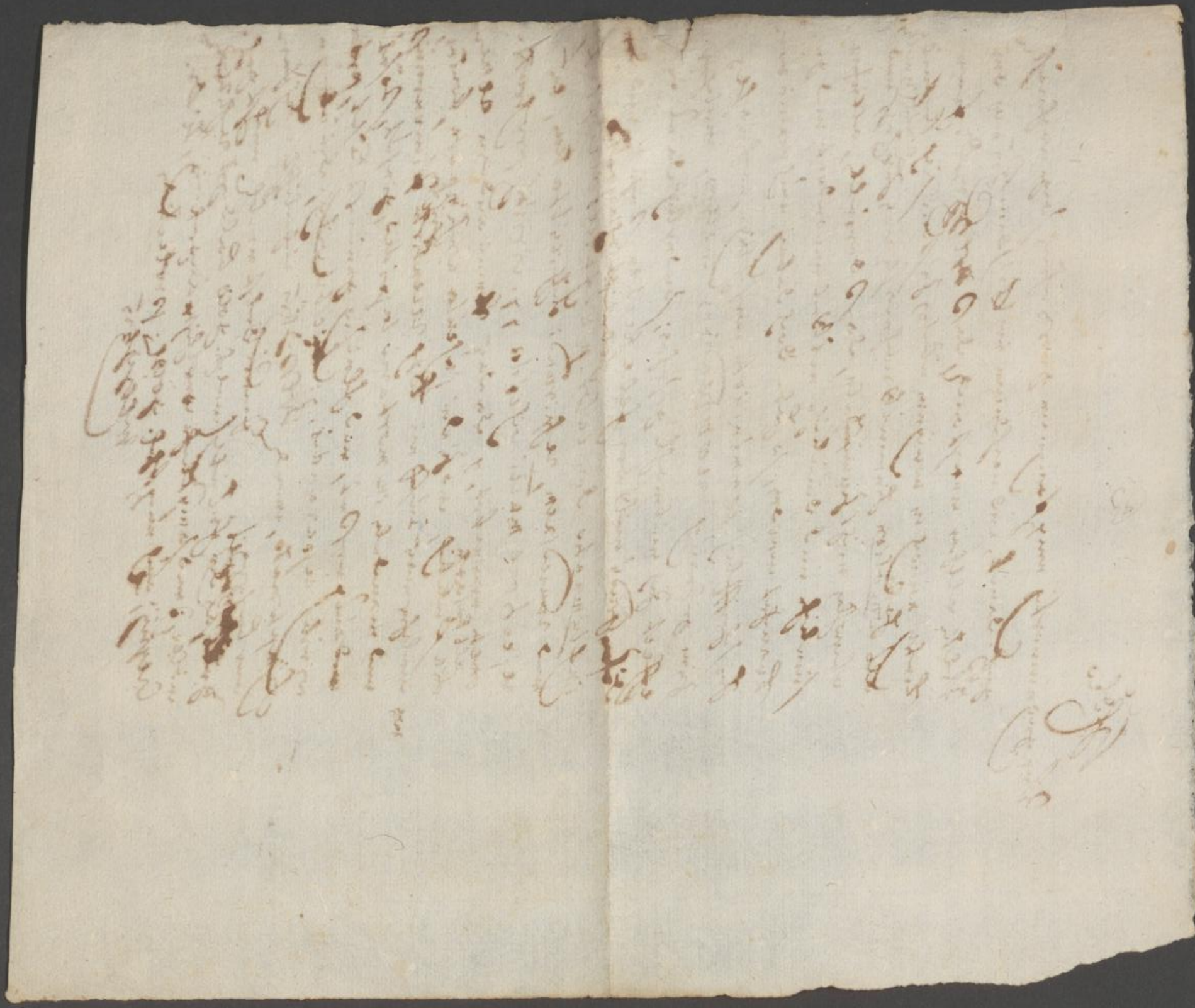
℞ Rad. Chin. ℥j Cichor. ℥vj Ligirit. ℥vj Gram.
Herb. Linj. Cen. Hepat. nobil. Cuscut. capnor. a. ℥ij
Veronic. Alchimill. Pyrol. a. M.j P.
Flor. Bellid. hortens. rubr. M.j
Hyperic. M.j
Sem. Cydon. ℥ß. Dulcissim. aq. ℥ij.
Syrup. Cort. citr. ℥iß. Confect. alkerm. ℈ß.
Pulv. aromat. de ambra ℈ß
S. Spiritus mundi ℥ß Laudanum

℞ Tinct. [illegible]
Tinct. Myr. ℥ij
Syrup. corr. ℥ij
Castor. ℈ij
Ess. Succin. fabr. ℥ß
[illegible]
S. [illegible]
[illegible]
ad 3 [illegible]

Monsieur, Monsieur
Monsieur, Senckenberg, Docteur
en Medecine & tres renommé,
à
Francfort.

HEdler ... EW.

Vor gegenwertig mir zugesandten grosz ehren sorge wohlmeinst.
gest. danck, und nachdemme vor Bet. dem Hr. von der
Welt allhier verstanden, das derselbe Dr. frau
Liebste annoch in vorigem übeln zustand sich befinde,
als habe Condolien hiermit wohlmeinst vor ... und andertzmahlen
obwohlen nicht zweifflen, das derselbe allerfor-
derliche und dienliche mittel verordnet, und ge-
brauchet werden, so habe doch dabey auch mein vor
beschriebs communicirte vorschläge, wohlmeinst
zum gebrauch recommendiren wollen, welcher
effect zu mehrmahl geschehen, sonderlich da es in
diesem Grad, weil der selbe hectica stehet, und
inflammatio der calor p.n. ~~febrilis~~ inflammation facescirt,
und remediren, respirandi difficultatem, cum
rejectione mali, viscidae &c. virium prostrati-
one vermehrt, & da das ... andern acmen
als bekannt, diaphoretisch, weil die ... confirmate, herrn,
welcher man auch wie ... recenten ... zinnoberniss
und mandeln in mortario lapideo, zerstöszt, stöszt
und ... gepresset, und fleissig gerinnen lässt, pro
viribus reparandis. & ... die ...
symptomata, wurde Welsch. Hr. ... wohlhär-
vor bedeckt. Immer ... ...
... der Hr. Liebsten ... bald ... restituiren
wollen, & und samptlich ... ... Dr.
Creyzig, und mystl. gött. protection
... [illegible]



bey dem lenorigen halt bey 3 tage der husten
sehr zu gesetzet diese nacht hatt sie gahr
nicht geschlafen sie klagt sehr über die brust
und leib ofneung hatt sie diesen morgen gehabt Wan sie
aber ihren urin lassen Will Kan sie nicht gahr
zu Woll lassen der pulß geht auch Confus
die eüsserliche hitze ist auch noch nicht Viel da
das lenorigen nimt auch nicht ein

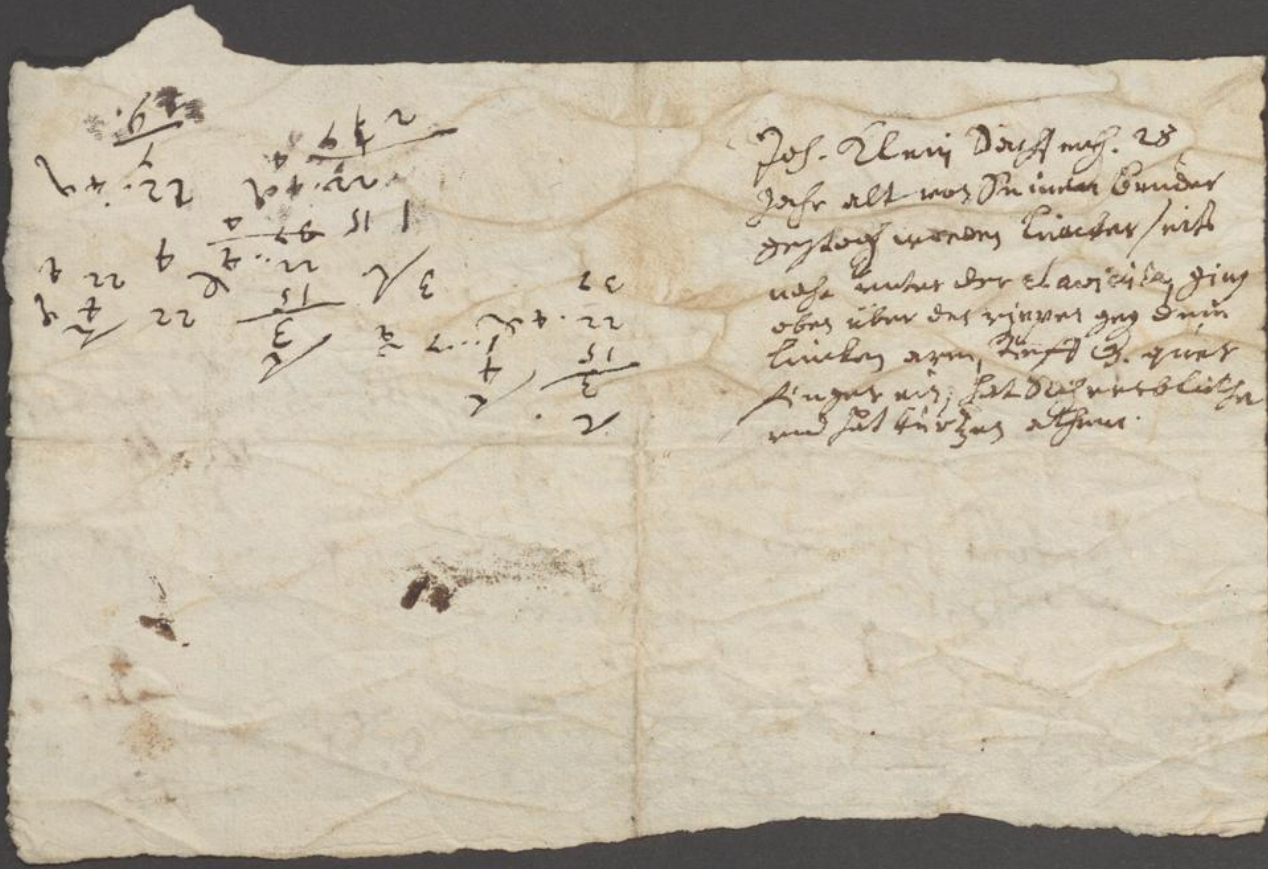
das Wilhelmigen halt gestern sehr druck aus die
augen gehabt und hatt hitze an die hende und
grose hitze im maul gehabt der pulß geht heute
auch noch Confus aber er ist doch heute ein Wenig
besser als gestern

der herr doctor sein mein so gahtig und schreiben
ihre meinung davon und ob es nohtig ist das
von dem pulver und roht tropfen mehr mus
gemacht Werden

T. Tinct. Hyoscy 3ß.
ℨ Pulveris Zinc. vitriol.
M. Tropfen und Der allerspird

Von der Christiane ihre Krankheit spüret man noch
nichts Von die platern die hitz ist auch nicht
eine Zeit so wie die ander das Kopfweh hatt
auch nach gelassen gestern umb 3. uhr hatt sie
ofnung gehabt auf der brust hatt sie es noch
einen den husten die spiritus gegen den ausschlag
einen schrecken wie auch das ausstreibende pülver
hatt sie fleissig ein genommen ob sie nun darmit
fortfahren soll belieben sie zu berichten der ärtzt
Komt hier bey

bey dem vetterigen aber fangen sich die platern
schon an zu fällen Vom schreken hatt man Wieser
nichts gespüret er ist aber sehr Voll seinen
schlaf hatt er auch bis weilen ist er sehr grantz
ich glaub aber es Komt da Von weilen er seinen
alten ausschlag dorbey hatt einen das jücket ihm
sehr gestern umb 3 uhr hatt er ofnung gehabt
der ärtzt Komt hier bey



Accipe quæ mihi hodie a viro docto narrata, rem
sane incredibilem et quæ olim inter ostenta fuisset.
Pagus est Sacin Provinciæ, ad radices Jurae montis,
Grandvaux vocant. Ibi puellus ab hinc mensibus, na-
tus est Infans, cætera paribus; at ea corporis par-
te qua viros facit, plane jam vir. Observatum id
ab ipsa obstetrice, notatumq; etiam glandem
detecto præputio detectam: hinc rumor in vulgus,
cunctorq; parentum sedulitas. Novo admodum
mense et puber pilorum densitate obsita; et de-
inceps haud infrequenter lascivi motus, atq; ejusdem
maxime a somno, velut in Venerem turgescentis,
crebra testigo. Quid plura? nec dum puer biennium
complevit et tamen ita se habet ut ex eorum nu-
mero sit, quos Faustina adnotabat; unde serio
patentes admoniti ab eo, qui testis oculatus hoc
mihi modo narravit, ne illum cum sororibus
aut ancillis ut fit, cubare patiantur; periculo
enim esse id quod in decenni miratus est Hie-
ronymus, ne in biennii aut triennii contingat.

Hoc tibi raptim et latine quidem, cum ista nonnisi minus pudice enuntiari Gallice queant. Quorum naturam meram, et si quid forte luserit, philosophice observantibus, quid turpe, aut indecorum? Vale et nos amare perge XII. cal. Jan. MDC LXXXVIII.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Brünnow

Vir Nobilissime, Excellentissime,
Fautor et Patrone honoratissime.

Si quod, meâ epistolâ ocyellâ, in te, praeteritis annis accendavit et hinc in publicum, commodum, gratulor et id officium amici volebat. Nec est dubium, ut gratiorior officia tua in agendis gratijs: mihique illud amico pernotitiae tuae favor abunde erit. Caterùm vidi et expendi diligenter tua meletemata circa motum gravitimum Jupitij Viduae Kerstenae. Iromnibus te eum sentio et calculos in vehicula fellea lutitantes omnium calamitatum, quibus affligitur aegra, fabros et authores esse pestimos. Quemadmodum lutent et aegri esse aut gnati sapiti, nec suis aegritis aut aeruminibus purgant aut levant membranum vehicula fellea fibream, nerveam, tandem pulegyosa

ayunt vi yrritantes: quae cum autem occasione, aut motu animi, aut corporis, aut alia irritatione commoventur, aut ipsa vesicula irritatione constringitur, spicula sua jaculantur, et expiritus sensu pendentes vesiculae infigunt; hinc dolorum, exacerbationis, vellicationis et irritationum exordium, quibus quae impetum irritant libras, ex pertinaciae constringunt, et ipsae constrictione magis offendantur, convellantur; nec vesiculae tantum, sed et vicini plexus nervei mesenterici et propagines puris vasi et intercostalis, tantisque tam spiritus plus nimis exhaustis defatigati ab opere et sudore cessant et conquiescunt; hinc aemitio qui dem symptomatum

Et si quando ex ipsius Calculus, quem ut pravum choledochum permeat, quod ipsi inde emolumenti? Damni certé et periculi plurimum.

Quasi prior meré emollientia, laxantia, demulcentia, vim habitificantia, glibus et tuti cupiditatem demulcentia; sequenti, ne longior sim, methodo:

1. Singulis horis copiat cochlearia 2. Mixturæ ex Ol. Amygd. ℥ j. Lit. ß.
2. Potus regio vesiculæ urgeat cibi de liniento Lit B. secundum decursum pori choledochi, citra vim tussis et irritationem.
3. Mane post sumptam ol. Amygdal. Utat in cibo temperato Lit. C. et abstineat urgeat liniento.
4. Clysteres meré emollientes et anodyni, quoties opus videbitur, vocent in usum.

s. Bibat aut ptisanam, aut
Decoctu florentii, palato tuae
accomodatum.
P. Resecat Hordeatis, aveaceis,
Jusculis. Auribus Vitalinis, pulto-
cum et gallinaceae yenere. Et si
quae alia res aut myeni um Com-
miscisti poterit. Oitet acria,
acida, Dura, Cineorta dificilia,
Salsa, Farinosa indurata, et quae vos
in tanti modum sabire poterit.
Q vomitu hilce peyendum tem-
pus Sollebit et ipse morbus. Ego
divinam yatiam apprecor, et
Te cum Nobili Domina diu
plurimum salvere jubeo
Ex Medicatis Tuus

Rotterdam die stadivlistimus
17. Julij, quae tuas
accepi, vale. J. C. Bruno M.D.

℞ A. Amygd. dc. ℥ij
Syr. Dialth. Fenech.
Aq. Malv. eqn. ā ℥j.
M. ad vitr.
S. Mixtur, mane vesp.
sum. ℥ij. ante cib. vel ℥j. 4. vel 6.
post ℥ij. bibend.

Lit A.

℞ Fl. Lunar.
Chamomill
ē flor. Sultan.
Marg. Alth. an. ℥ij.
M. ad pil. ij.
S. Linimentū Lit B.

℞ Herb. Malv. c. stat.
Parietar ā m iij.
Flor. Chamomill.
Melilot ā m iij.
Rad. Lil. alb.
Althe. an. ℥ij
Sem. Lin. ℥j/ß.
Coq. s. a. ad Lxx.
S. Decoctum
Lit C.

℞ Decoct. 2 mollient.
℔ Oxyt. ℥ij
Ol. Chamomill. ℥ij
Mucil. Glycirrhiz. ℥ij.
Vitell. ov. №ij.
Sal. Prunell. ℈ij.
M. ℔ss f. Enemate.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

usq; dum nervus motus aut irritabilis
partis accidentis superveniat. Et, quum
calamitatis summum est, quod plus irritant
parietes vesicales, eo magis alterentur et
suo naturali defraudent, ea corrigantur
quasi, hinc magis irritabiles, ad frequentiores
quoque motus habiles reddunt,
nova circa inflammationis et hinc subse-
quentis abscessus periculum, id quod Morton
observavit et accurate annotavit.
Horae quae causam efficacem, quod
ab initio adjuvantes sint, pergrata au-
tem morbi frequentiores quoque.
Patet hinc, cur pauciores veratra circa
curationem morbi accipitrini, in quo
quidem mihi non semper cum medici,
quibus cum in consilium vocatus fui,
convenit. Plerique adeptionem virium
hactenus enarratam adnumerarunt, et at
irritato plerumque succedit. Etenim

cum fibrarum vel omnium, hinc
et vesicula felleæ, officium ita
comburgere partes, tantum abest,
ut peltantibus irritatus horrem abi-
gant, ut potius convulsos et con-
stictos excitu augeant. Hinc
forte et vomitoria et expectantia
et operientia vetus hortensis non
despondernunt. Contraria plane
via iustiti, et exeite juleis diffu-
gnoving nonnine irritantibus id
ejus, ut mollendo et lapando
fibras, faciles paratas horti
excitus, saltem solutam lenitem,
mitigatam, inflammationis et dolorem
hinc abscessus periculum prevertere.
Id mihi obtigit Viennæ
cum medicis plurimis Catazeis,
qui tantum victi in eam iverunt
sententiam, cum Boris uti jam relig.

S. T.

Hoch Edle Hoch gebohrne Insonders
Hochgeehrteste Hochgeehrteste Herr Doctor

Die mein Hochgeehrter Herr Hochgeehrter Herr vacante
Pfarrey Stelle conferirt hat, kann aus dem nicht
kommen Herr Ulrici Lieb traurig,
ja kann es eine annehmliche Parthie geben
solle an meinem orth nicht thunlich haben
einen so lieben Herrn Collegen bey uns zu sehen
indessen sind Sie auch ein andrer Ihm beli-
biger orth aus Leben, solle Ihm gratuliren
dass aber indessen Ihr H. H. sie mit in commodi-
ren anlangt mich ein solch treu und angenehmer
Freund und Collegen aus dem gelehrten Rath
ärgern thut, schicken eine genaue Zeit mit
einen hochbedenklichen accident, nemlich mit
einer schweren Zahn Beschwerde, welche vor
ohngefehr einem halben Jahr durch einige Zufa-
lende alteration und ungeschicklichkeit, und
darauf erfolgende sie in natürliche englische
bilioses vomiren und ausleerung sie sind

Dyrotzen. d 16 feb. 1702.

Hoch Edler Hochgelahrter Insonders Hochgünstiger
Hochgeehrtester Herr Doctor.

Sollen dieselbe nicht ungenigt vermercken, daß mich
verdrüßen hiemit Zu incommodiren, und Ihnen sagen
solle, daß meine eigene blöde leibes constitution,
die Jetzo einigen Jahren mich dero guten ordination
schon nutzlich bedienet, jedoch hat sich meine mattigkeit und
+ glidtzerung nicht gäntzlich hindern wollen, sondern ist
hergangenes Jahr im Augusto auch ein Tertian fieber
darzu kommen, so sich endlich gar als ein hitziges
fieber erzeiget, daß jedermann an meinem aufkom-
men gezweifelt, ob wohl mir damahlen der Herr
liche Trost Ihr Himmlischer weise schon mitgetheilet
und meine Frau als damahlige 8 tägige betrübte Kind
bettrin in den kirchenstand getreten, so endlich dem
lieben Gott wiederumb gefallen Ihnen, unsre
liebe 4 Söhne alle Höh ein Zu ihren grossen
Ehren und Zierde Zu erziehen, und weilen mich Herr
schon 8 in die Ehe tage daran gangen, so macht mich
als einen von Jugend an Kinder liebenden offt viel
Zu schaffen, doch stelle alles in Gottes willen

nachdem nun mein fieber cessirte, der appetit und dauung sich auch etwas einfinden, so stigen fieber in accidentis mit einer gewaltsamen hinderstellung gegen oder hinder dem ohr so der barbierer vor parotis hielte, deßwegen cataplasmata emollientia einige zeit applicirte in meinung selbige zu zertheilen, aber umbsonst, sondern hat sich hierdurch und etwas gar langsam hervorgezogen, nun ist Gott lob durch hierdurch gutter appetit beg mir so auch an nach und nach zunehmendem fleisch an meinen leib, aber nachdem, die glieder aber bliben in ziemlicher ungedultigkeit, sonderlich die arme deren mir nicht wie ich gern wolte gebrauchen kann, deßwegen einige ärtzen mir einen badt zu diesem ende Ra Porta Schmied aber hilft dabey nichts billiges sondern hielte vor besser kann mir Gott bis dahin das leben fristete, diesen sonst jahr ein virum medicum und aderlaß, alsdann die gesalbarten sauerbader eine gute brunen zu gebrauch sonder dann E. E. gutes raths mich auch bedienen wollen, das etwas noch erübrigende glieder sich sonderlich in armen und schultern der gesundheit nicht ab

Dresden d. 27 Martii 1728.

Hoch Edler Hochgelehrter Insonders
Hoch- und Vielgeehrter Herr und
grosser Gönner.

M 297

Dass Ew. Excell... sie geehrtes und hochwerthes
unterm 24 passato an mich beliebet gelan-
gen nicht sogleich mit der ersten post, die
billig Sie sein sollen, beantwortet, bitte
hochgeneigt zu excusiren, indem nothwen-
dig noch die sonntags post abwarten müssen
und meine positive declaration thun sollen,
wo ich es dauer aber dass eine solche liebe nach-
richt nicht eher habe können geben, indem zuerst
bey meiner jetzigen mutation zu observiren
die auch fast ein jahr wird observirt haben, als
nemlich ich habe meinen vor 8 jahren angefan-
genen disciplinum vollend, der ein sehr
artiger knabe von mir ist, vor 3 jahren an-

[illegible] überbracht, als aber nun bald in meinen
alten tagen meine lieben Kinder Zum Essen
noch ein Hauß neben mir Bürgerlich gegründet
hab meiner Officin erkauft, nothdurftig
selbige auch reparirt, müßen, so habe gemel-
den Vollhard der mich den gesellschreiben sich
bey mir in der disciplin exercirt, folglich
mir dieses Buch kahm, die drumb beschrieben
und ein Jahr bey mir Blieben, auch solcher
gestalten Brief solche Stempfen andere doch
die drumb noch besorgen kann dann nun
von einige güter Concessiones sich practicirt,
doch nicht vollkommen Zum standt bringen können
auch mit beschreibung der waaren noch nicht
völlig Zur perfection gebracht, sind dis end-
lich glücklich Worden diesen sommer noch bey

vn andr Bäbleiben, vnd alßdann Bißhero
selbigen Zeit gedachten meinen Herrn
Vollhard trachten bestes anderhalb die
Jenige Zuuersorgen, ist mir also leid
das Jemahlen nicht Verlangen mitt dem
Ihr Sohn nicht dienen kann, sonsten wir
den Sohn der vor vielen Jahren Ihro
seeligen Vielen Wolthaten die grösste Freud
gemacht hette, solche aber Kindtlig hin in
so andern dergleichen occasion zu dienen
capabel sein, wird mir sonders Vergnügen
causiren, übrigens aber recommandire mich
noch ferner Ihro alles Wolgewogenheit
Bin dann ich vnd die meinige Ihr Excell.
nebst gantzer gantzer Ihrer Dependence
Dienstlich Saluiren vnd vnder Wolt. Gnad Ihro
Ihr. Excell. dienstgefliessenster
Diener
Johann Conrad Mauel

9

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur En Medicine et
Physicien premier Ordre celebre
par tout.

A
Franco. Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dantzker
S. T.

M 297

Dantzig. d 6 Jan. May. 1702

Hoch Edler
Insonders Hochgünstiger Hochgeehrter Herr Doctor.

Dass mich dieses jüngsten Schreiben unterfangen Ursach hat der Gnädige Herr von Nagel selbes zu dem Ende zu machen ungezweifelt versichert zu sein in dem die nach einiger Zeit gebrauchten gilben und species im Urin eine starcke Diarrhea verursacht, wodurch sie sich abgemattet, und ob dass Bett lägerig worden auch den Appetit zum essen völlig verloren auch haben sich 2 tag nach ein ander gegen abend einige phäne dazu ohne darauf erfolgte Hitze einig noch etwas Schmertzen von dem Herz noch Leber in dem Urin gehen ihnen hinderlich wollen zu sein doch noch ziemlich munter in ihrer Kundschaft auch noch wohl Schreiben ein glaass Urin dass nun bey diesem Herrn [illegible] Schreiben

und die ein andern mahl etwas abzubitten
haben sollten, die wollen gutwillig und
freundlich und nicht [illegible] von hier
nicht abreisen, sondern noch allhier still,
Gott wolle uns in gnaden behüten,
und allen dem besten wunder zu sich
ferner wohl dienstlicher salutation, und
empfehlung Göttlichen gnaden
Ihrer Hochgeehrten Frau
dienstwilligster
diener

Johann Conrad Mauel

℞.

℔. ℔. ℥. Cydonior. Cinamom ℈. ℔ii.

℈

℞. Vin. Cydonior recent. ℔ß d.

S. ynfuhrs umm̃ wttwa der sonn fürnem.

℞.

℔. Confect. hoff. rub.
Diacydon. simplic.
Aa. Jnd. cond. ā ℔ß
Conf. Alkerm. simpl. ℔ß
~~Theriac. celest. ob somnolentiam cauta.~~)
aō. Cinamom. ℈ß
Mac. d. ℈ß. XII.
℥. Nucis hal. ℔ß
Syr. hoff. sicc. q. s. m. f. Elect. molle ℈.

S. Trinck = und nachtes Leibmus mmm
Einnemm gmeß dess D. medici.

℞. aō. Mosch. oppr. ℔ß aō. dest. Mac. Menth. Absinthii ā
℈ß. VIII
Bals. Peruv. ℔ß. m. f. Bals. ℈.
S. Klagen stuckmuder Leibs zu stopfen

Herrn

Herrn Johann Baptista Baumann

Churfürstlich Hessischen

Physico Ordinario

gegen Frankfurt

viel mehr aber Beringt, auß einer Scorbutischer plagt
sich allezeit bey mir findt, die Zähnen an den Händen
auß außschlagt, Loßen auch beumühlich die mündig,
Crist der andern glieder mag beraußen, sonsten be-
fünde mich noch in Ziemlichen stande, ohne dann
daß mich etwas angreiffen oder arbeiten will
gestatten mir solches mein Ohnvermögen nicht
daß nun hierinnen Zeitens, darüber sollte die
ohne Zweifel einige gefallige Heilen Zuerhalt
übrigens Herrlichen nebst dienstlicher Salutation
die auch an die Frau Liebste Frau Liebste an
Kinder und Gesind ermelt

E. H. H.

dienstergebenster
Diener

Johann Heinrich Mayl
Apotheker.

9

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecin
Franco. Francfort.

A Monsieur

Monsieur Jean Hartmann

Senckenberg ainé Medecin Docteur

et Physicien premiere de la Ville,

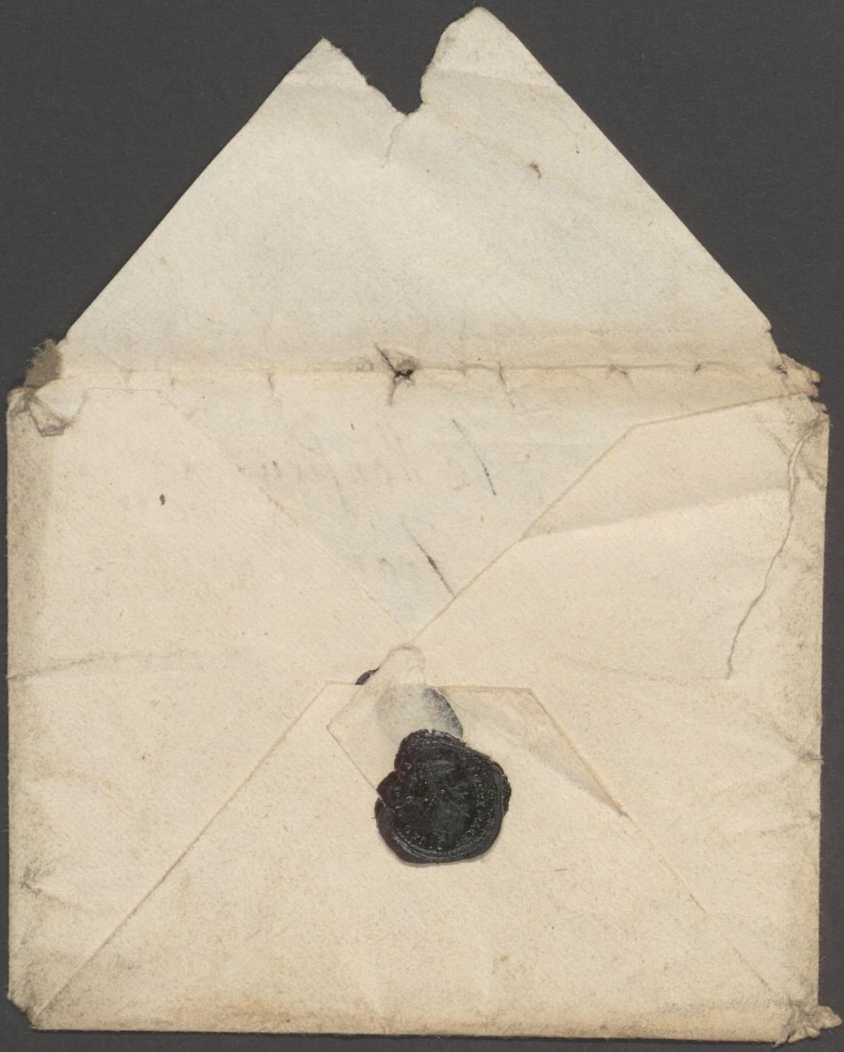
presentement

p un bon Ami

L. D. Conduit

à

Francfort



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] Land macht, dann die selbige oder ein anderer dergleichen Hoffnung [illegible] mit selbigem Zuruck und dann sie sich widerstehen wollen, nicht Gott ein verhoffende glückliche Cur vorzunehmen, als dann ohne einigen Verlust Leuchtet Zu geben in der Verrichtung, dass ihm alle Satisfaction geleistet werden, allenfalls aber deiner dergleichen Hoffnung, sich ganz dienstl. gebeten haben mich mit nöthiger Hoffnung anhören zu können, damit sodann anderen orten anstatt solches zu geschehen könnte, dadurch sich ihre Verlust Zeit bey diesem leidenden patienten ohnfruchtbar hielt. Hoffnung stehen zu lassen

Übrigens leben sie so lang Gott will gesund und bey meiner lieben Leibl in täglicher Hoffnung, so Gott uns gnaden geben und nach seinen gnädigen Willen erhalten wolle, in Befehl der H. H. Frau Liebste, lieber Freund Herr aus dass Dieselbige Haus von uns dienstl. salutirt und Gott gnädig empfohlen verbleibe

P.S. Dann gemelder Herr H. Gott selbst Schutz und Hilfe beistand und dienstl. gebeten sich dabey nicht anderer unterstand hier in zu employiren sich geben Johann Bernus Manu selbiger Gott Examine Hochbrecher Herr Bernus Damit die Arbeit nicht umsonst.

Herrn

Herrn Johann Baptista Stocken
der Medicina Doctori und Phy-
sico ordinario Primario &c
gross
Franckfort.

Hochedelgeb: Hochgelahrter Herr,
Hochgeehrtester Herr Doctor

Nach vorher von der Frau Majorin sehr
eilend hochgeehrten Mutter Hochehrwürden
Herrn Doctor berichtet wird, daß die
selbe an Nervösen Fieberlage nach Abend 9 Uhr
Mittags 2 Uhr in tiefer Ohnmacht Lager
mächtig viel Convulsiones und angstig Bilam fortge
wüthet und den Kleidern ange griffen habe
den folgenden Sontag morgens 8 Uhr frisch
für Mitternacht solchem paroxismo befallen worden
sey, den Montag nachts 2 Uhr 3/4 ist der paroxismus
nachgelassen, 11 Uhr mit vorhaltiger bangigkeit
und schwindsucht 3 Stunden gefolget, da dan
morgends 8 Uhr die Frau Majorin seine Frau
Mutter Sel: dero ein ordentl Vollige Relation
abgestattet, auch aber die

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihr angst und bangig Ritt Ihr Master ausgestalten
Dass Mich die Frau Major Etterlorin Morgentes
und Dessen drucken und über Nichts als bangig
Ritt und ohn Brasten klagt, Mir aber da bey zu thun
Nehmen gab Dass sie ein expressen ausnehmen thorfte
abgeschickt deren sothane Günstige Gutsbefindung
ordnung sich zu bedienen Mich aber zu fragt ob sie
mit solle zur andern Cassey da ich den Replicirte
von Ihnen die höchste Nothwendigkeit da zu antriebe so
wolte wir wartten bis den Bolt Vor frau Rhud
Kömme, aber Sogy sagte war ist die bangig
Ritt wenn sie sagte Dass Ihr Frau Majorin
Ihr langt Dass sie der andern Leüthen solte so auch
darauf gefasst, und sich die Frau Majorin auf dem
Lieswell befinden soll. Morgentes sich haben
sie die Ihr ordnetten Pillen Gebrauchen und solle
Loco 4 Mahl untersuchen operiret auch haben sie nun
3 Mahl Ihren Ihr ordnetten Kodex Gleichfalls Mahl

Homburg vor der Höhe d. 18ᵗ martii 1709

Hochedler Hochgelehrter
Insonders Hochgeehrter
Herr

Durch dieses habe dieselbe consuliren wollen
wegen meines Jüngsten Söhnlein Friedrich
un gefähr Weil sie woher dieser durchbruch
der Zähnen auch zu andern fiedlich machen
würden von ihm gangen und stünde wir bis dahero
in der meinung gestanden daß es von den
Zähnen her käme indeme es allemahl wan es zahn
gemacht mit dieserm bösen bauch geplagt worden
aber nur bey dieser dingen will es gar nichts
vor Schmerzen zu sich nehmen und weit mehr meine
Frau sagt habe es ein paar tagen allemahl nachein
tags einen kalten schweiß und schüttelns
als Brunnen und tags ist es ziemlich zufrie
den aber des nachts ist es unruhig und bang
ist gar daß es dörffte seine Zahnung bekommen
den ... es gar matt ist auch sonsten so lang

Herren
Herren Sencken berg
berühmten Medicinae Doctori
und ... Stadt Physico
Frankfurt
[illegible]

Es braucht der wohledelt alle Zeitlichen gemach
und gnädig Kindlein woran der mahler
ist zwey jahr und 7 monat. der H. Doctor be-
liebe gütig zu sein und zu ordiniren was der-
selbst dienlich wird ich werde vor Ehro der Herr
danckbar sein der ich nechst Göttlicher Empfeh-
lung und dienst freundlichem gruß von meiner
hausfrau an dieselbe und frau Doctorin verbleib
Meines hochgeehrten Herrn

Dienstwilligster Johann Nicl.
Ziehe

Rx

Pulv. Antepil. ...
Lap. ...
Ocul. cancr. ppt.
Mat. perlar. ppt.
Unicorn. fossil. ā ℈ß
Sacch. ...

Corallin. ā ℈ß

S. Pulverlein 2 mahl des tags ...
Tags 3 mahl

Rx

Aq. Cerasor. nigr. Theriacal. ℥ij
Matric. gl. viij

S. ... und abend
7 Tropfen ...

Rx

Ol. ... Aromat. ... ʒij
...
... ā gt. iv.

S. ... über ...
schmieren.

Pomburg d 31ten Martii
1706.

Hochgeehrter Herr Doctor

Ewr wollen Sie selbe nicht übell Nehmen daß
Ich selbe aber Mahlen in Consultiren Muß. Sie
Zu Ihre anlaßt Mich Ihr Steine Zufall
Do sich bey Ihm patienten gezeigt alß Ihm gangen
ist Montag In aber brust Schon seith Reugt sich
den ganzen Tag und Nacht über Durst auf einig
gen Maaß über Rücken erste mit sehr Hefftigen
Aber langen Nach Dauren maßen In nächsten aber ab
genahmen seith sich brodt maßen machen lassen und Ihn
mit daß Ihr 3 brodt maßen und Hier nechst abtrib
mitter hinunter gegeben worauß sich mit Ihr
rem Ehr: Durchbruch befallen worden und Ent
ung des Magens daß Er alles von sich gibet Ihr
Mag Ihr Ja Trüncken oder Fleisch brühe nicht

Hoffe ab. Mattel anschlagen dürfte zu versuche und Ihnen
so in den kalten Fieber Paroxismis der Medicin accurat
braucht bis auf die letzte Tinctur Do gegraben Ihnen
ordiniret: werden sie also Dogütig Ihre nöthigen
Mittl in diesen Medicamenten ad libitum ordnungs
an die Hand Zu gehen Dorothea habe aber die Brandy nöthig
Zu bezeigen wo Mit Noch Dinstl freundlichem Gruß
Ihro Liebe Mutter so Ihr Ihro Vetter Herr Doctor Dinstl
willigste.

Ihro

Johann Wolfgang Goethe

A Monsieur

Monsieur: Senckenberg:

Docteur en Medicin bien

Renomé

A

Francfort.

℞

℔ Aq. Cydoniar. cinamom. ℥iij ℥ij
Cormentill. ℥j. ℈ij.
℞ Cydoniar. ℥iij ℈ij. ℈ij. ana ℥iij
Ess. Absynth. laxativ. ℈ij. ℈ij. ana ℥ij

℞ Brust- und Wegerichkraut ana
Cochenill mit Zuckerwasser.

℞

℔ Extract. Cormentill. ℈ij. gr. iv.
Theriacal. gr. vij
Plantag. gr. viij
Laudan. opiat. gr. j
ol. Mac. d. gt. iij.
Ess. Bals. Tolut. q. s. ut. f. pasta.
Corn. Cil. gran. XXVIII. de
Pillulae = und zerstoßen Pulv. 7.
misce. f. m. pulv.

℞.

Melchiolin -

M 297 52

Hochedelner Hochgelahrter Herr

Mein insonders grosbrüd Hochzu-
verehrender Herr Doctor

1. Pulv. Ipecacuan. cx Gr. xxiii. Ex. Aq. Melis. Ex. Aq. Pulleg. ā ℥ß
Pulv. Christ. Pulv. Fol. Mar. ā gr. iij.
Pulv. gr. ā. Gr. ij. Ol. Scf. Jalapp. gr. xv. Sacch. alb. gß iij
Ol. Scf. Christ. gtt. xxv. xiij.

2 ℞ Pulv. Ipecac. gr. xxiv. Extr. Liquir. ℥ß Ol. Scf. Jalapp. gtt. xv. Sacch. alb. gß

Recordire dem frau Major Antonin sabt Liebreich
Hochgeehrtesten Empfehlung als ihr Hochedelen Meinen
Hochgeehrtesten Herrn Doctor Principien wollen wir Ihro
Angehörige einen selben Hochedelen Hochgelahrten Sohn so Mondes
Zeit sein, Zeitlang zu Mainz Jura Studiret, sich aber Nach-
dem Zeit sein Zeitlang in Wetzlar sich auch Geraltra Mon ange-
fähr ohnerfinem selben Jahr Mon seiner frau Mutter zu frank-
furt ā Main Hochedelen Rath so Nacher Regenspurg sambt seiner
Excellenz page Ihro accordiret worden ohnerfinem Herrn
Doctor, so Von dem fürsten zu Constanz Cardinal in dessen
Nahmen ihr als Bambasadeur Nacher Wien Gegangen, und also
dieser Gringen Antoni. als Legations Secretarium sal
mit Nachen Zeit wollen ausharren sollen. Da aber, weil Gedachte
frau Majorin Ihro Mineth ihr Sohn sehr albereit zu einen

haben sie im gegen theil seine Mitbrüder das Praesidium
nach seiner abreise aus Frankfurt vor gr Melchiorn
in abwesen statt ohne die geringste equipage alsier
zu Homburg ohne gelanget hat aus dem Mensch Hon
ohne in meserung Bringen können solches geblieben
und hat also seiner frau Mutter wase gelonnen das
ihr ganz Corpus und der Rückl von [redacted] haubt begütt
frau aber hat allzeit gemeint es soll fürsichtig und
hat es seinen sachen wollen da in aber nun von ungefehr
14 tagen seinen jüngsten Bruder in der stuben
angefallen den selben mit den fuaren in der stuben stramb
gezogen und so barmlich geschlagen und von der frau Mut
der und seinen einen durchtrieben geloffen ist er Mordt
gabe und darüber sich ihre Nehmen lassen wollte es Mor
Brüder Mauch die stuck und stricke herausgeschlagen und den Jüd
magd getrosten arm vom leib abgeschlagen so das seine
tage nicht 3 geringste wort gegen ihn geredet. der Mensch

Ist Von Jugend auff sehr still gewesen mit Niemand
Viel zu Worten gefast oder Freundschafft zu pflegen, und
gantz Kühl sinnig gewesen, und wie mir die Frau Majorin
sagt das Er Hochselben den selben schon im Massenden
Essen gesabelt das er seinen Zufall gesabelt das der Mist den
Fussen gesamlet und also das Sein gefallen also Braun und Ge
lesen laboriret aber Exposition das mir in gefallen
das Sie Ihme zu Fus giessen und den Brauen Fulsten geben
so sie selber elaborirt: welches sie das Mass gar gut gefunden
Selben Willen das dem Herr Doctor dessen Natur bekand
also haben wir dessen Ihre Künftige Santement und
Gesundheit sehr Wollen, den anfang der Cur
haben wir ad interim mit einem stercken Vomitiv und
aber lassen zu machen auff gute Essel darauff Verstehet sich
Dero das patient. an ito gar Ihre Kunstig bei Zeugen als
die Füsse wolle zu der Frau Majorin Hochwohl den Herr doch
tor so gütig sein und dero gut achten schrifftlich auff zu setzen
wir thun sie sehr nor. in der Cur zu Ihr halten dero bei Mässung

Ich bitte die Frau Majorin zu gnädigem Condolement
Recompensiren: ich habe ihr Herr Gemahl unter friedlichen
in Ehren Gott gesegnet so Glückseelig mit sieghafften Victoria und habe lassen recreationen und Ergötzung
suchen und fingeben Geld: so dem Herr für den
den Ihro ausgelassen Courirt: wie also in Hamburg
so Kostbar sahe aber Ihro Excellenz Herr Gemahl Künftig
gros geld ausgeben. darüber einfallen wollen, im übrigen
hätte es Gott Ihro gegeben, daß der patient Tag und Nacht
Ruhe als Ihr Herr Gemahl Gott und Man Ihro seine Ca-
livation gnädig hätte. die Frau Majorin Ihro
Herr Stadthaltrich antwortet lassen sich gehorsambst
bedanken und Ihro Excellenz
Bobbluser fingebung
Ihro Hochfürstl. Meines Hochgeehrtesten Herrn
Doctors sich gehorsamst
Homburg d.
29 Octobr 1719
Johann Wilhelm Busch

Febry

54

M 297

Hochedelvester Hochgelahrter
Mein insonders Hochzuehrender
Herr Doctor

Auf Ordre Ihro Hoheit, welchen sehr für Hochselig
Meinen Hoch Geehrtesten Herren Doctor Brinckern sollen,
wegen der Hochedelfrau Gemahlin Unlängst Arzney für Hoch
selbe zu Frankfurt gemachen und Ihr selber Empfohlen Ihro
Hochselben die Masse auf Ihro Kommando Recept ordiniret
so Ihro recht die patientin auf gänzlich ausgebraucht
aber gar keine effect der Doctor Fischer auf Hessen und
Frau die patientin continuirlich gebrauchen und so Haubt
wan auf den Hals folget. auf zweyen den Schultern und in der
Achsel wünsch Geschwulst auf wan auf Ihro patientin Fleisig
Mit Laubl Schmerzen und Fieber incommodiret und den apetit Völlig
sein weg an Ihro der Mattigkeit in arm und Beinen die Nacht zu

PS. Herr Hofrath wird nicht ungütig deuten, daß Man
ihr den gestrigen Verdruß und Ärger ob Ihnen etwa für
Febris Hectica mit unter laufen in dem der Frau patien
ten 3 Stunden gesalbt so alle 3 andere ausstehung Hoff
nung so wird ihr nicht Ihre Hoffnung das sie dieses Heur
fahr Ausmerksam Beruhigen wolle, auch sind der Frau
patientin Morgens und Abends gestrichen das nicht offen
als des Abends und über Nacht die Frau patientin Ihr
Mund das Gesicht der ganze Brust Mit warmen gefüllet
seyn

M 297

Hochfürstl. Hochfürstlicher Hanau
Hochfürstlicher Hanauischer Doctor

Hier durch habe Nicht zu Mangeln wollen Euer
Hochfürstl. Hochfürstlichen Mirnen Hochzufürsten
Herrn Doctor zu Brückenau wie Ich der Ehr andere
Ihr Patronag durch Ihre patienten im Hospital ge
braucht habe anfang Mit dem elixir
Ihr Mensch wo bis daher gebraucht wie habe
aber bis da hero Nicht wenig Verhinderung der
Krankheit Ihrer Person in dem der Hitze beständig
Mit Geschwulst Kalt anhalt Mit stetes
Ohnvermögen Haubt wehe offen leib Leibs
Auf Bruch 4 Tage 3 Mahl
3 Löffel Ich habe der Abend der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Scheatoria Zum Gericht zu Homburg auf auf der
Fürst Hoffe Feuerberg und auf der Faltzmann auch
Mittag gegen der Hitze abhibiret. Habe also dem
Herr Herr Kanzler Wolf sein Hoffe vollgetrabirt
Freundschaftlichen, Ob ist heute der 19te Tag.
Seine Krankheit hoffe also ohne Nachtheil in 21
Tag in der Krankheit Ihr Genesung haben wird
Ihro Mit Mühe Ihro Hochfürstliche Durchl
Herr Hochfürstlich Hr Doctor Hesenfasbrandt Nicht
Förderst Genesung als der treuhertzigste und

Homburg d 17 Febr
ao 1726

Unterthänigster Hochfürstlicher
Im Pavillon
J W Hufnagel

Hühn

Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur en Medicine très fameux et Renommé à Francfort

Febris Lenta

M 292

Homburg d 13ten Februar 1707

58

Wohl Edler Hochwohlgelahrter
Insonders Hochgelahrter HE Doctor

Meinem hochgeehrten HE Doctor zu ihr comodiren treibt mich die hochtringende Noth in dieser Meiner Krankheit mich Meinen willen HErtzlich sehr zu erkundigen, daß der letzt ordinirte Tranck mittel wie der sonst vor einigen Tagen auch gebraucht Leber in der rechten seiten an den kurtzen rippen bleibt noch ein stätiger schmertz aber sonsten täglich was der brust ahn belangt spüre keinen schmertzen Meine Leber in der Krankheit habe grosse schmertzen im halse knechten vor Hertz ich gurgele wasser gebraucht von dem stein Auszuziehen kenne mit agbrünel plantagin und agrese auch Hertz mit zucker rosin und wenig salpeter, hat aber nicht Meinen wollen vor auf ist diese milch mit Talbor, spüren lassen und mich da mit gegurgelt bis am vergangen Sontag ist ganz heiser worden bin daß kein wort mehr sprechen kan aber der schmertz im halse hat nach gelassen, und ist diese woche der Herr Doctor von Homburg in Meinem hauß gewesen, welcher meinen frau gesagt wan dem

[illegible] Sachs nicht in Zeit geschehen werde mir [illegible]
[illegible] dig lungen sistig werden, im übrigen hat Ihro Fürst
[illegible] Landgraf diese verfertigte Medicum Will Nahmen
Doctor Olivius, von Essen [illegible] welchem der Printzen beim Curiren
zu mir gnädigst [illegible] zu essen wie Brod mir stünde
hat bey seiner gegebenen relation auch diese mit angeführet daß die Kälte Essen Brod mir nicht anstünden, Als bitte ich Euer Hoch Edelgeb. Hochwürdigkeit Gottes will bitten so gütig zu sein Ihr bestes zu thun damit ich noch frisch Brod zu essen vor bekomme nach Gottes Wille gesund sein Will Ihr verbleibe verbleibt Nur der Hoffnung [illegible] der lüng sicht bey mir, ich suche [illegible] aber kein [illegible] ach ein stumpf mit stumpfer [illegible] Messer, Pinsel der urin fängt ab ganz Natürlich zu Werden und habe ausserdem [illegible] Nachtlich [illegible] Täglich ein paar Hühnerbrüste oder Gersten oder [illegible] Reis Stärke auch Rosen [illegible] alle abend reibe ein [illegible] Blut ungesalzene Fleisch brühe mit dem Löffel voll Kraftsuppen übrigen Will [illegible] Gottlichen Schutz befehle und [illegible] bleibe Zeit bleibens Meines hochgeehrten Doctors dienstbereitwilligster

Johann Wilhelm Hesse

PS Der H. Doctor Wolke dasso gütig sein und nur zwey Tassen Thee
Zeilen mir zu überschicken. Mein Befinden ist Gottlob
sehr gut. Ich habe Hoffnung etwas mehr Heiterkeit des
Gesichts zu geben ist Wolke bald gesund werden der
Gebrauch des Thees ist täglich dreymahl

℞.
℥ j. Pulv. theriac. ℈ ß. rec.
Antihect. Potter
Math. Berlan. ℥ß.
Ol. ℥ß. a. ℈ß. ℈ j. ℈ß.
det in tpl. ad vitr.
S. Gutes zu Zeit und Stz. umzuschütteln.

℞.
℥ j. Sirup. diacod. ℥ß.
Ol. Cinnam. gtt. 40. Tropfen

℞.
℥ j. Aq. flor. sambuc. frag.
Cichor. a. ℥ij.
℈ß. Sandal. rubr. ℥ij.
Camphor. ℈ß.
Rec. ats. chm. ℥ß. ℈ß. ℥ij. zu ch
S. Morgens um halb 8 Uhr, Abends
um halb 6 Uhr zu trinken

A Monsieur

Monsieur: D: Senckenberg Docteur:
en Medecine très Renomé

Francksfurt:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cas.

Ehrs. Wohlgelahrter Herr Chirurgi, Hochgeehrter Herr Bruder! Ich habe Ihr Schreiben vom 3. May dieses Jahres, worinnen Sie mir Nachricht geben, wie Sie einen Patienten mit einem Bruch des Schenkel-Beins, welcher auch mit einem Bruch des Knie-Gelenks verbunden, glücklich curiret haben, wohl erhalten, und daraus mit Vergnügen ersehen, daß Sie sich in dieser Cur sehr wohl aufgeführet haben. Ich habe auch vor einiger Zeit einen Patienten gehabt, welcher mit einem Bruch des Schenkel-Beins, nahe bey dem Knie-Gelenk, behaftet gewesen, und habe mich in dieser Cur auch sehr wohl aufgeführet, indem ich den Patienten in 6. Wochen völlig curiret habe, welches ich Ihnen, Hochgeehrter Herr Bruder, zu Dero Nachricht hiermit melden wollen. Ich habe auch vor einiger Zeit einen Patienten gehabt, welcher mit einem Bruch des Schenkel-Beins, nahe bey dem Knie-Gelenk, behaftet gewesen, und habe mich in dieser Cur auch sehr wohl aufgeführet, indem ich den Patienten in 6. Wochen völlig curiret habe, welches ich Ihnen, Hochgeehrter Herr Bruder, zu Dero Nachricht hiermit melden wollen. Ich habe auch vor einiger Zeit einen Patienten gehabt, welcher mit einem Bruch des Schenkel-Beins, nahe bey dem Knie-Gelenk, behaftet gewesen, und habe mich in dieser Cur auch sehr wohl aufgeführet, indem ich den Patienten in 6. Wochen völlig curiret habe, welches ich Ihnen, Hochgeehrter Herr Bruder, zu Dero Nachricht hiermit melden wollen. Ich habe auch vor einiger Zeit einen Patienten gehabt, welcher mit einem Bruch des Schenkel-Beins, nahe bey dem Knie-Gelenk, behaftet gewesen, und habe mich in dieser Cur auch sehr wohl aufgeführet, indem ich den Patienten in 6. Wochen völlig curiret habe, welches ich Ihnen, Hochgeehrter Herr Bruder, zu Dero Nachricht hiermit melden wollen.

N. Der Bruch an der Coxa war unterhalb des Halses.
- Hujus simile fere Lucæ.
- Ab Ilio ruptæ corrigit declivare musculi costaphitæ ibidem.

Joh. Wilh. Hübner Chirurgus.

℞.

Pulv. Dreh. ℔ß. d. 15 Maij.

℞.

℔. Rad. Gent. Lut. ℥ß.
Charefol. ℥ij.
Cerafor. ℥.
Lech. San. a ℥ß
℥. Cr. ℥ij. anis. ℥ß.
Sij. diajehn. rec. ℥j.
Oculi. bij. virid. cand. ppt. ℈ßat. ℈ß
Landan. opp. gr. ij.
Galep. Violac. q.s. m. ad vit.

S. Vor Gall e mach stillenden Wasser zu nehmen alle ½ Stund. 1 Löffel voll muß gebraucht werden.

℞.

℔. Elix. Prop. dulc. ℥ß.
Cinet. Viol. ℈ß. Zw. ℥ij.
m. ad vit.

S. Morgens nüchtern Elixir ℥j
25. Tropfen Tags 2. mahl in Wein oder Wasser.

℞.

℔. Rad. Torment. Pæon. a ℥ij
Symphyt. maj. ℥ij.
Herb. Veder. terr. Canicul.
Alchim. Agrimon. Betonic.
Chamædr. Scabios. Veron.
Parnass. Hyper. Eupat. Violar. a. m.ß.
Cent. Plantag. ℥ij. Anis. ℥j.
Caricar. pinq. xij. Vij. Passul. ℥ß.
Laur. Lign. Sant. rubr. ℥ij.
Fiat pulv. grossus. de qua chart.

S. Pulver 1 Loth. mische mache ein Pulver
darin einzuwickeln

Hor. Dni. Roth. nata Ramstedt
ann. 25. Aprilis perfecta ante
menses. 9. præterito anno festo nativitatis
elapsis 14 diebus ab infelici puerperio
simplici die a regimine Medici
præscripto purgans, quod annuat
Calus, adeò ut hypercathartica
procuraret, præsperam movit
dolores dorsi.
ad dominis 3 seuti
dri durantes midrei hyperis
sere vomuit. his sedatis
mmersi capitis dolores, bis
insecebant convulsiones Epi-
leptica. quas quater sistimul
tra una die post octidiu rich
semel et sex. altera semel
amisso visu, motu corporis
lozziela. donec tertia die
resipavit ea, postea semel
recidivis Epilepsia, dehinc
cessavit. die infirmitas dura-
vit sex. senem circitate, tice
faxe quid animadv apparente.
et interrente oculos.

Sæpe jam dormit dum cum invisis nisi
conspicit de pedum dolentibus, quod
oculi dolent adsit ac agra salivia
mordicarent, spumandi capite
tra, et oris labia movent. intel-
lectus gaudet.

1. præservantia Epilepsia necessaria.
2. Oculos quod possibile restituta. pupilla integra videt
pitta serenam esse solet.

℞. Lig. C. C. rasinati. ℥ij. m. vit
S. Spiritus ℥ß. Tropfen ein 1 Tag 2. mahl. verte.

Tonicum

Andertsalb stund Klopfen zu thun. Dessen aber
ohngeachtet ist der paroxismus abermahl mit Bitz
mit Klopfen, Schmertzen und bangigkeit wie
der zu stoßen. Da Bitten alle auf das Neue diese
Hülfe ist die Frage ob er von der Frau nicht alle
solte Brustbild haben. Da Mit der Hochfl. Fürsorge
besser dan Nachrichten Kom und Lorelay der Hochfl.
Herr Leibgut Man solte für Breuschen vor Fürsor-
gen Pfäten ohngefehr 50 florin für Dürg Bildnus
wenig wolle Kind Frau vor gütverfügung
Ihm zu Stelle. In dessen läst der Frau Patientin
Ihr Compliment Machen. Aber von der Hochfl.
Von Mitt Verbrunst etwas zu Ihr zu Mosel. Von Mitt
Sonsten Salutiret sich Mündlich der Herr.
Auf Göttliche Fürgebung etc Hochfl Frau
Hochgestrengten Herrn Doctors. allerzeit
zu Gebrauch Dienen.

Ihro Hochfl. Hochgräf

verb

P.S. Es ist auch noch zu wissen, was das
~~das~~ am besten seinen Leuten bey wä-
renden Krieg und Empörung, und wenn
solche Trauerfall sollte anstehen bitte
ein præservativ vor die übrigen in
ihren Häuser zu stellen.

Wann etwa Ihro nöthen wären ihr Sa-
mariter zu hielte darüber ihr eb in der
Zeit gefalle, (das alles nach ihrem gü-
tigen) in dem ~~sie~~ als die wichtig-
Zeit bey so gefahrlichen ängsten nöthig
zu sind.

Vorsichtigen Ehrsamen und Bescheidenen
Lieben Besonders Hochgeehrten
Herrn Obervogt!

Von denen mir überschickten Herr ordonirten medicin Junkr. gesinnen, habe ich
denen mich seyenden Indemnis, M. Herr bis zum
Herbst behalten, wenden ihnen damit continuiren
zu dem effect gesinnen Ihnen
In originem minime medicis mich bitte
so fahr dich Ihnen Herr Herrn aufhing an
denen costis spurciis depris mit denen Herrn
Herr einen etwas Herr gesetzt Herrn gen
Herrn, damit ihre etwas Herrn Herrn Herrn ein
nen mit gewesen so dich, wenn Herrn mich die
Einen Herrn gewendet, Herren Herr, Herrn mich
was Herr mich Herrn Herrn origine Herr Herr Herrn Herr
den Herren alle, Herr etwa Herr Herrn gewesen
Herrn Herrn, so wann Herr es nicht Herrn
wenn Herrn Herr Herr Herrn Herrn Herrn
denen Herr Herren Herrn Herrn Herrn
gnädigen Herrn Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn

Meinen

HochEdel Ansehnlich und Hochgelährter
Herr Doctor, Hochgeehrtester Herr
Schwager.

Wie sehr mich unsers lieben Schwager
Seiffarts langanhaltende harte unpäßlich-
keit affligiret, kann ich weg dieser ab-
wesenheit, jedoch vilmehr occasion mich
gegenwärtig, fast nicht exprimiren.
Er war gestern abend dermaßen hin-
fällig u. kraftloß, daß wir glaubten, Er würde
nun gantz auß mit Ihnen, u. das weg der
Herren Doct. u. Fr. Mutter Tiern aufsehen-
lichen, da Er denn nach adhibirten medi-
camenten sich in etwas wieder erholte-
Er variiret allzu offt bey Ihm, denn Er
in mancher stund bald hitz bald frost, od.
hinwieder eine temperirte kälte, darbey
aber nicht den geringsten appetit zum
essen

66

Hilarii Pervill.

Tranobili

Clarissimo & Experientissimo

Dno D Senckenberg, Imp.

Civit. Spirensis Physico, Medicina

Doctori, Dno suo Colendo

Spirâ

Schlesischen Einsehen. In voraussicht deßen
daß [illegible] patient gestern morg. sein Testa-
ment machen [illegible] Welches Ihnen hiemit
gnedig nicht schädlich, v. wofern ihnen
nicht gefallen, so wären sie versichert die Ihro
nicht im stand Ihnen den geringsten
Schein. Und wie wir Ihnen sonsten die
mit seinem Medico ordinario zu gehen
v. sinder Verschiedenen in Breslau, nicht
Ihnen Doct: Dann nun ohnedem Ihnen selbst
wohl Conferiren wird können. Sie sollen Ihnen
Ihrem Rath Häutmann, wie auch
in Sachen promovirten sinder v. Dann Ihnen
gnaden recommendiren wolle, Ihnen
Doct: ihn gesetzt sub poena Contribuirte.

Dann ob Ihnen schon nuhr ein Jüngs
mensch ist, so hat sie doch einen so
gütten proben als Ihre Hl. Dr. Frantz
immassen in anfang gethan abgeben,
und wann es res ardua ist so
offenhält man Ihr nicht Devotem
Zu consuliren. Inmassen es Ihnen re-
commendire, dann Ihr Ihr. Ihnen
Rath einig und obligation Ihnen
sahen würden. Ihnen sehr nun Ihne
sonsten gutten nutzen wach, Ihr
zu bitt nur stätig zu mint mann
mir Ihnen Ihnen ihr Ihne anstan nisse
in gnaden, wann Ihnen mündt wurde, wes
es bin Ihnen nutz. Ihnen
Ihr gutt Ihnen Ihnt.

Ihr gehorsame
Bausch

Frankfurt 30 Aug.
1715.

Bausch. Monsieur

Monsieur Senkenberg J.
Docteur en Medicine
tres Excell. et Echintre
de La Ville Imperiale et
à
Francfurth.

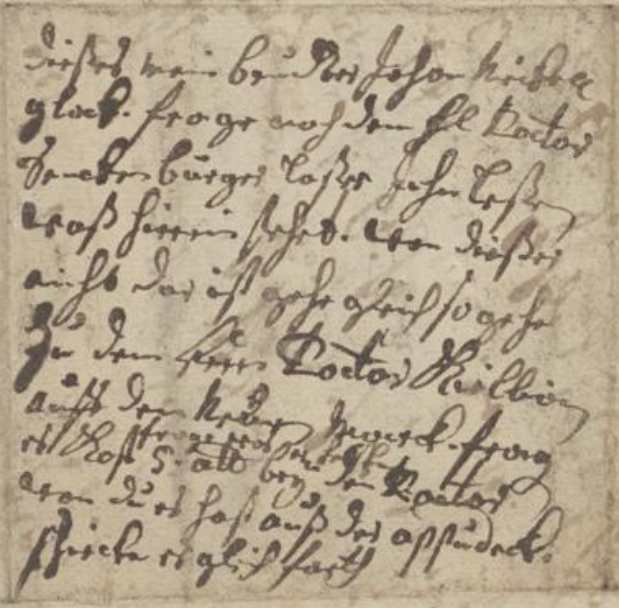
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] ihnen in gedüld dem lieben Gott
in gedüld befehlen, v: ihnen nicht
weiter sey Ihnen zu dienen, sintz[illegible] mahl, stunds
mir befinde ich [illegible] mir nicht, als ob
ich [illegible] wende, sondern nur v: ihnen
abmüssen. wende. Ihnen [illegible] ab-Kinder
mir[illegible] die [illegible] nicht [illegible],
sonst [illegible] Gott [illegible]

[illegible]

Kirberg d 24 t
Febr: 1728

[illegible]
Ihnen
Bauschen



Hochgeschätzte Dame

Nehmen Sie freundlichen Empfang meines Briefes, der mich nicht beschämt mit
mir ist ich habe Zeugen die bezeugen gebraucht worden mich auch wohl
bezeugt hat auch ein wenig über sich und habe auch dem Kinde
nun Zeugen zu ziehen wenig gebraucht aber selbst nicht schätzen ich habe
auch verwundert in die Fremde Zeit bis Ihnen gebrauchen ich habe auch
Jugendlichen Jahren gebraucht ich habe auch ein Zeugniß geschrieben auf dem
wagen gelegt wie auch ein Päcklein dem verwundert aber wo viel selbst
nicht schätzen ich bin so matt das mir ganz schwindelt wenn ich gehe
und das war bis zu Wagen dem Ostthal das Essen ist mir Zeugen aber
Zeugen aber ich habe das ein andern spartet Zeugen Essen wenn ich
ein wenig Essen so denke mich aber wenn ich wieder ins wagen soll
und sieht mir auch dem Kopfe ein wenig auch aber wo essend nicht
lang so brauchst wo warten ich glaube wo ist Bild aber das nützen
dreißig den wenn ich alt das Kind sich schon und Zeugen so kann
wissen sie sich über sich schlagen wie ein Armen und glaube auch
das den mittlern dreißig ist dem ich immer in das Kinder sind
gekommen Zeugen auch dem und wenn stehen in das Kinder sind
dem ich Ihnen nicht den päcklichen dem ich schon schreibe.
sind das Zeit ich in Kindbett gelegen das macht mich auch so matt
weiß aber nicht ob mir das verwundern gilt ist aber nicht
und alle wegen spreiset ich ein wenig in Leib und finden
den jungen Leute nicht leider aber dem Ihnen schon gehabten
Ihr Christine sinnen auch dem ich Ihnen das Kinder sind wenn mir
fehlt wo Essen nicht Bild bringt aber wenig gar schwach ich
habe auch gelt frisch dasse milch gewinnt das Kind ist dick und
schwach aber finden ich nicht wohl bin sehr wo das kommen gründen
Bürgerin Carolinen Thomas gesehen recht Kindbett Ihre Christinen

Adam

M 297

Durchlaucht Herzog Carl
Herr Protector Herr

Es hat sich in so weit mit unserm Herr
Patrick zugetragen, daß ihme das Stechen
in der seithen Herzogen, aber seith auf
den Linken, da er wieder herunder in
die seithen, doch aber hat er seine große
Stuncken noch, auch hat er gestern Tag
Trinckh Herrn auf der Beist gehabt, welche
sich aber bald Herzogen, aber die seithen will
noch nicht nach lassen, auch trinckt er
jetz nicht als Brodtwasser, ob er dardey
Verbleiben solle weiß er nicht, ob ob
etwan selbigen zu viel Hoffnung macht, welches

Hochedel Herr Nachricht gebe, welches
Vesal so Ursach sey Vater quartian gestern
morgen mit hitzem starckh haupt schmerz
angegriffen mich auf dem haupt, so sal noch
pillen gehabt welche sie gleich ein genommen,
hab auch stelle macht operirt, der schmerz
aber will noch nicht nachlassen, wann also
Hr: Hochedel beliebig etwas zu verordnen
würde ihme sehr lieb sein, sein alter ist
ohngefehr 60 Jahr, womit verbleibe

Hochedel ect:

Königstein 1748
Janer 1829

Dienstwilligster
L: Recht

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Königstein

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur Medicine pien

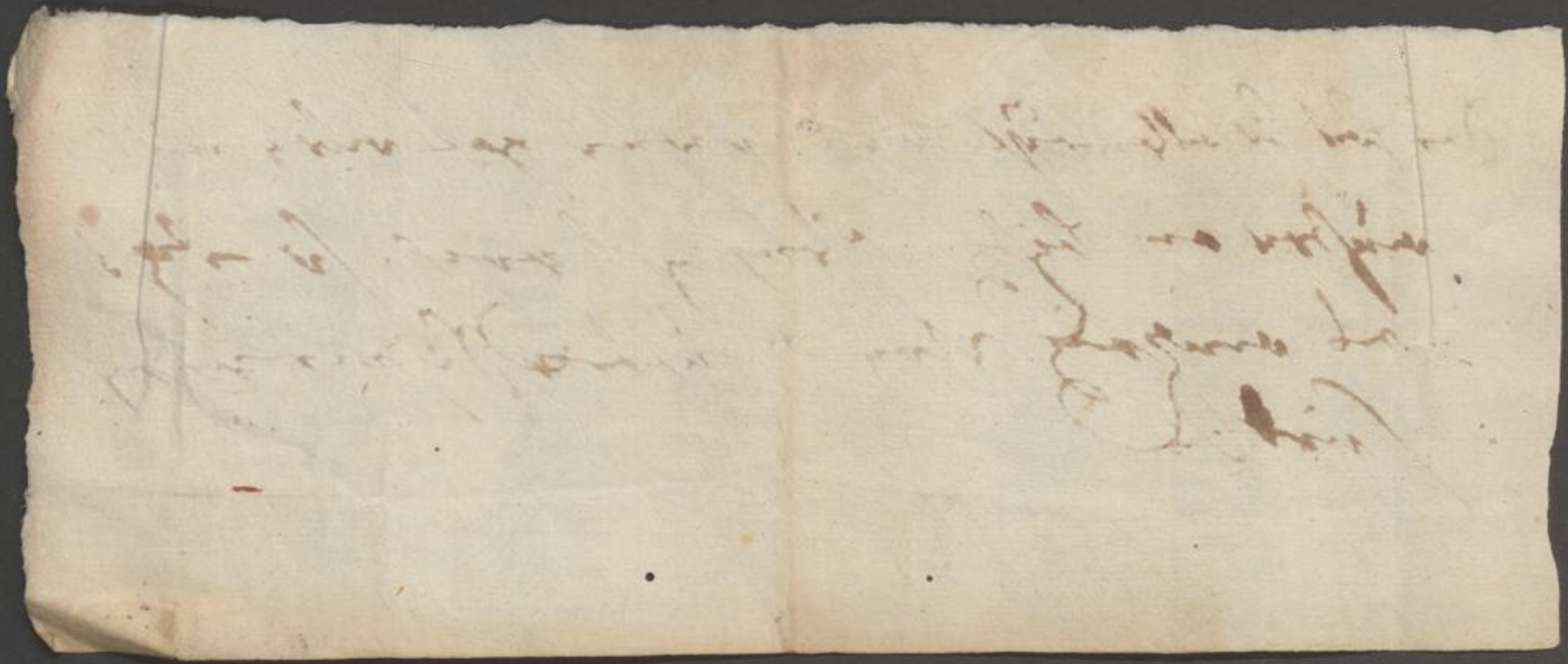
Renomé

à Francfurth

Demnach gnädigster alleseits Herr Vater
daß Se. Hochfürstl. Durchl. Ludwig Prinz Max
T. Hochfürstl. mehrerley Kinder-Leuten allgemeine Artzney
verschaffen 30. Tag, Fürnehmlich in Frauenzimmer
aber ganz sehr krauck darnieder, also daß
derselbe ganz entkräfftet, mit Brennen sehr
starckem Durchbruch, Schmertzen im Leib, Schwer-
den im rechten Ohr, und allen gleichen
dergleichen Accidentien, welche fallen
das unterwerffen, daß Sie alle nicht so
Falsch, und nicht das Englische Medicamentum
Hinwegnehmen, welches das nicht so
Hochfürstl. restituiret, und Sie genesen nicht
wieder appliciret werden.

Franckf. d. 11. September. 1716.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr und Hochgeneigtester Patron.

Meine Liebste und ich sagen Höchst-Schuldigster Dank
für die vorsichtig gemachte Bemühung der ordi-
nirten medicamenten, welche Sie in Gottes Nahmen
prescribirten, worauf gebraucht hat, dahero
die Schmertzen etwas in etwas sich gelindert
hingegen aber die patientin über innerliche
und äusserliche Hitze sehr zu klagen und grau-
samst bis dato hat, so mehrentheils mit
Brod wasser und ein wenig wein zum
ordinarie traurt bis hero abgelöset worden
inzwischen ist Zeit hero eine andere Ver-
hinderung in den wege kommen, dass mit
medicinen ein armistitium sey müssen, so
aber nun vorbey ist, und Hochgeehrten
Patrons gnädiger Befehl sich bedienen

sollen, ist besorge fast ex nimio calore ex ul-
ceratione renum, wie wohl bey gebrauch-
ung des anfangs man ex Urina der
gleichen data nicht gar wahrnehmen können,
ohngeachtet es ziemlich viele Zeit, so auch dem starcken sedamento ab,
Zunehmen gewesen, wovon aber einige
Helligkeit man sehe, noch N. noch abge-
führet hat, sonsten klagt die patientin
noch sehr über die Nieren schmertzen auch
Linderung spüren, als ob dieses geschwollen
und [illegible] ein Klopffen, wie schlagen
thäte, man hat mit dem nicht selbst.
data noch angestellten der schmertz sonsten
auch damit zunehmen, so der tag über
ziemlich Linderung gibt, der nacht aber
die schmertzen sich vermehren, ubrigens
nicht so gibt die innerliche und äusser-

Hochedelgeb. p.

Sonders Hochgeehrtester Herr Doctor und
Hochgeehrtester Gönner.

Meine Liebste ist Dienstag in Hochst gereiset
und hat gestern Morgen gesund entbunden
mit Meinem Hochgl. Herrn Br. wegen
ihres Zustandes sehr, auch in dero
Behausung sich anmeldenden Kindes Kommen, dagegen aber dero
sicherst werden, das Mgl. Herr Br. im
dero Hängsten in der Frau Dienstag
Ihrer Behausung, wo meine Liebste lo-
giret hat, anstrengen wollen, darauf
dieselbe mit Schmerzen gewartet hat, aber
selbigen Sonabend als 18. Junij das glück

und ihre nicht haben können, sondern
ihre nächsten, wird die Abwendung
abgelehnt werden, wieder
antreten müssen, wodurch Ihnen
anstrengende wirklich sondern Zeit Arbeit
Ihre Geschäfte wieder hindert haben
indessen müssen wir Ihnen meinen liebsten
Ihren jetzigen Zustand berichten, daß
dieser auch die ärztl ganz wieder ist,
wir in abgewichenen Winter, als
Mgl. St. Ihr Herz ausgewesen und
die Fr. Patientin selbst in ärgerlichen
auf Ihnen genommen hat, dieselbe hat Ihnen
wenigen Zeit alles geliefert, das
wenigen Zeit Ihrer sonderlichen
Effect haben geführt, die Klage
noch immer über die Leute und das
immerliche Brennen auf der rechten Seiten
unter der Leber und Rippen wegen,

Frankfurt

Wohlgeborner

Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor und
Hochverehrtester Gönner.

Mein sehr Sie verbindlich schreiben
wegen meiner Liebsten ihrem Gesundheits Zu-
stande, wird der wenigen Tagen
also höchstens Sie wenigstens gleichfalls
werden sein, und Sie daraus dero
mehrere ersehen haben; wir wir
beide wir en peine sind und
Ursach Hochgl. Herrn Dr. als einen
sonderbaren Gönner Freund gütige
Rath uns auszubitten, was Sie,

den Zustand Zu stehen und Zu gebrauchen
sey, damit allem besorgenden
übel möge vorgebauet
werden, Also haben wier
dieser Herren expresse abgefertigt
und eine gehörige antwort
auf Ihre bitten und Ihr
+unter der Leber, vorhaben, was gegen den in-
wendige brennen, und den
weiß gichtigen auf weiß alte
rationes im gebrauch Zu gebrauchen
sey, der gemeste dunst continui-
#hält auf noch an, ret auf noch, und die stärkste
auf der Zunge, so von der faulung
auf dem magen kombt, welcher sonst
noch ziemlich gut, und stricken an-

M 297.

Hochedler und Hochgelehrter,
insonders Hochgeh. Herr und Hochzuverehrender Freund.

Das newlich von mir geschickte P. S. so d. 5. July hier richtig einkommen und darin 2. recepten bey-gelegt geschrieben sind, als für Fulver gegen die Gicht und die Krabarb. Essenz, hat sich auf mein Schreiben vom 18. Juny bezogen, welche aber nicht erfolgten, ob mir gleich ich bis daher mit vielem verlangen darauf gewartet habe weilen mich Hochgeh. Herrn dero andenken auf meinen etwaigen ihren Zustand unbestimmlich wird gut antworten geben, dry selben ohne schwer werden zu fragen waren, wo mich Hochgeh. seinen brief hingeben habe, und vielleicht unbestellt liegen bliebe, wie uns dan Gottlich sind sein alte, waren wir mit dieser gutten gesundheit. Die Herr und Frau und Frauen von Cassel in Hochwerth sind, und in der Gnaden

logiren, entweders dass wenige ins gegangene oder an einem orth, wo es hinbestellt worden, und liegen bleiben, noch die antwortt erfolgen möchte, wann die bestellung übernommen und solche besorget hat! Denn wollte ich gott danken, ich habe zu Heidelberg auch allen posten nachfragen lassen, aber nichts für mich dagewesen, dass ich recht verwundert bin, wo dieser brieffe sitzen müsse geblieben sein, wann dass sehr angenehme P. S. d. 5. Julij nicht antwort were, gewisslich were ich wunder auf die gedancken kommen sein ob Ihre Mgl. Frau Mutter Mame L. Frau als Patientin gäntzlig abandonniret, oder ist mit derselben noch dato in dem zustand wie ich dass mahl berichtet hatte, die alterirende hitz, schwulst und andere

Inskülle sind noch dato mir unbekandt, und nun
fast 4. wochen continuiret hat, weil dan mein
Hochgl. Herr der die Oberwalbacher bronnen
nur angefangen, so hat meine L. Frau
gnädige verlangen darnach in der beste
Ordnung dadurch in ihren effect soulagiret
zu werden, wie mir dan den anfang würcklich
gemacht, das Oberwalbacher wasser unsere
beingen zu curiren, unser Herr Pfarrer wird
mit unstreiten, und unsere diver-
tissement hier und in der nachbar-
schaft mit der ein bildung abwechs-
lung des Oberwalbach, so wohl
eines Herrn dienerschaft, so wohl
unser vergnügt sein im übrigen
sind wir zur die bisherige viele
bemühungen sehr obligiret und
nebst unser Herrn hochgräflichen
Hochgl. Meine Hochgl. Herrn dero

Oberlahnstein d 13. X. gantz gehorsambster treuer diener.
July 1716.

Altaber.

114. ℔

3221

1226.

1026 ℔ 17 ß.
660

10x1.2ß.

114 1/2

114. 9 3

1026

4
1026.
660 ℔ 17 ß.

17 1/2

206 ß.
1
114
9
1026 3

nimbt, daß besorglich die Lunge nicht
band halten möchte, daß im winter
hier gebrauchte Pulver und besonders
der pulver ist rar und nur gebraucht
werden, wenn dem effect dan aber nicht
zu sagen, weil es bey der patientin in
bewigen stand noch ist, ich recommendire
gar sehr den affectum mögen überlegen
und uns mit dero gutes Rath beyzu-
stehen, in welchem derselbe unser
gutes sämtliches Vergnügen findet.

Meine Gnädige Frau dero
gehorsamer Diener
Altdorf

Solte in der gelehrten Welt
Apotek an medicamenten etwas
wünschen zu lassen nötig sein,
recommendire
auf das beste.

Baden d 2. t. July
1714.

	36
800	40... 15
300	4....
950	4....
100	45... —
100	1... 15
1000.	131... —
60..	
300	
100	
100	
100	
50.	
3960	

so, daß man die ausschlagenden, ausartigen
genugsam observiren kan, welche auf
die Nieren sonderlich mit angreifft
dan ist kein Dunst so groß taugt als
wenn da, und hat wenn gebrüft die
offtere alterationes, daß derselben die
Hitz im angesicht ganz scharmoth
ausschlagt, darvon Dir, wie im
winter also auch itzo schwer über
die Stirn, auf der Brust und in
den glieder und gelenckten
bekommbt, so sincerelt dan auf
weg ein wesen, in den ge-
lenckten der finger und
s. v. gegen den fürtz, wan dieser
alteration vorbey ist, so wird ihr
wieder kalt, und dieselbe kombt
gar off, daß mir dabey sehr und

in grosser sorgen stehe, weil mir nicht bewust
bey ob sich die in meinem hirn haus unser-
werthe, den Zustand meiner liebsten
nobil Gabel, auch dessen wissen dass
die hitzige complexion ist und
ein sehr cholerisch temperament
habe, als bitte mein liebster freund
ihr mögl. sie hierin gar inständig
suchen, sie gelieben wollen diesen
Zustand meinen und dem
guten rath mit beitreiben, meine
liebste Frau sagt, wir sind gar
wenig in sorgen und wissen ohne
bewahrung Ihrer Hochw. nicht
was wir thun sollen, derohalben
bitten Ihr. Hochw. wir bitten mit dieser
gelegenheit uns dero hochvernünfti-
gen rath mitzutheilen, dafern
wir mit Gnaden darin mögen
allen Erkenntlichkeit obligiret sein werden
damit in fol. beharrung verbleibe.

Meines Gnädigl. Herrn Hochw.

Frankf. d. 28. t. Juny 1718.

gantz gehorsamster Knecht Diener.
Altaber.

La Fidelité reparée ou l'Intempestif mettant Bibliocalle, 4, grüne Gasse
in Repute.
Commandant à Madame Schwarzkopfen.
1. Etant à Francfort. 12 Pl. ordinaires. 2. Pl. Extraordinaires.

M 297

accepi 28. Mart. 1719 meridie
Dadi gelegenheit unsers Lotz
war

86

Hochedelter, Hochgeehrtester und Hochgelehrtester,
Hochgeehrter Herr Doctor und Hochgeehrtester
Freund.

Gestern ist dieser so glückliche, und mir
Herrn Doctor wird Ihro Hochedelten Familie
und allerseits vergnügter Wohlstand finden, möge,
Mein liebster Freund, welche mich Ihro und meiner schönen
Begrüssung sie stets empfehlen, lasset, hat aber mich einige
beschwerliche, mir sehr zurückgehalten und durch die Gnade
Gottes den angehenden Frühling wieder erlebet, ist der
blande alte affect, so seinen Originem von der überflüssigen
Säurung und ungemeiner Schärfe des geblüts her hat,
so da pp obstructionem mesaicam alle ersinten bleibet
dadurch dan die Galle und übrige alterative im geblüte
entstehen, bald Kolik Gichter und mattes Zwicken und
darauf mich Kälte bringt, dan stürzet die das

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

vom Jahr so sehr bremmy und ungemein hitz
// unter die Leber wiederum, so da etl. monat
schon H. länger angehalten hat, empfindet den
grossen und continuirlichen Durst, in summa
der ganze Zustand ist so beschaffen, wie droben
gesagt, und haben die mineralische natürliche wasser
damahls den besten dienst gethan und das geblüt ein wenig
corrigiret und abgekühlet, weilen aber die Zeit
gebrauch noch Vielzeit hin ist, so ist meine liebe
frau resolviret, das bircken wasser, wann mgst.
Herr Dr. dabey nichts mündl. dieses, brünings
seinetz und damit ad interim das Harnen
sichtiger H. sauer geblüt abzukühlen und den
den sehr grossen Durst zu stillen, wann dieser
nun mgst. Herr Dr. sein dienstsam gutachten
belieben wollte ehrsuchen zu ordiniren, wie die
Hr. Patientin sich dabey ante, in et post cœnam zu
verhalten hätte, so wären der meine infimen et da
sein obligirt sein, und ob man zweyer stund

= Ich lasiren nötig sind, wenden wenn der innerliche
Hitze, die obstructiones alvi sich fast continuirlich
einfinden, die Urinwänger dan auch nicht allen
dinge offen und nicht in gehörigen stand sind,
als nemlich bey trinckung des wassers vor
nöthig angerathen wäre, das die stein drüsichter
fest und durch gehalten wer de, wenden an diesen
gutten Urbleich. Brieff gar vielgelegen, das durch
die Säure der Urblich temperiret werde, ob dieses
bitchen wasser den effect habe auf die beförderung
der menstruum zu treiben? weis ich nicht, aber ein
gewisser spiritus dazu zu medicinen, weil durch
ein frühling alle bösse steine u. sand natürlicher
trieb haben, in welchen dan bey der Cur Patienten
auch andringungen verschiedentlich gewesen, aber
nicht fort gewolt hat, daran meine der allzu
dicke und zähe Urblich schuld sein mag, item
würde bey einnehmung dieses bitchen wassers
so wider über die stern u. Orten bey die Urblasen
beschwerd haben, auf die conservation u. Säuerung

ehe magnd vermuthlich nicht dürfte sein,
und dan ohnfehlbar wieder die Cur, wie in
modo dieser darzugebender, zur alten dings
die anfang und in Gröster gefahr dasis-
sich zu verhalten, sehr; ich mit einer
-N ½ mas genug sehe, in dem ich und meine
E. Frau Gatter Ihro Hochfl. Dr. das alte gesto
vertrauen, die wieder gelieben mit dieser
gelegenheit dero gehl nach d. ordinirung
dieses nöthig receptes, welche weiter in
Frankfurt bey H. Seiffart wieder mögen
suchen, ohnfehlbar ungedrückter die Cur, weilen
a/ mit dem hiesigen wasser sehr weit ist, ehe
dieses dort geht, wovon mich unter höflicher
Gütich fernerer Empfehlung ich in der alten auf-
richtigkeit verbleibe ganz verharre

Ew. Hochfl.

Meines Gnädigsten Herrn

Gehorsamster Diener

Frankfurt d 24. 8.
Martij 1719.

A. O. Faber.

Gütte noch also, so dorf dro nimia acrimonia sanguinis gedämmt mag, worauß dan sonderlich rühret ohnmachtigkeit ꝛc, flectiren soll, und solten die newlich an gewolfene blanda lapantia et acrimoni, am succorum corrigentia dürfe tempore vernali; nunmehro wolle mir stelle Lomb, wie Meine liebste dan und ich Meiner gedenkl. Herrn dr gar instandigst ersuchen mit dem gutten Rath, reby sie stan tiby, Ihnen gütigst an Hand zu gehen, die naive die Gebrechen mißwaltung mit reulem dienst, schuldigst ruhen, zu wenden, und nebst unsers schuldigen Empfehlung Verbl.

Meiner gedenkl. Herrn Patronen

Baden 16. L. Martij 1705./

gantz ergebenster treuer Diener
A. Faber

℞. ad lenit. inflam. ab vnct.

℞ Crystall. ℔ß. 1. vena sectâ
Ol. diaphor. rec. ℥ß. ℈vij
Or. ℔ß. ℥j.
M. f. absorb. add. gr. j.
D. ad pulv. pro. j. dos.
Deg. in typho. ad lect. c.

℞ Julium pro die ℥ß mane 6. vna h.

℞.

℞ Cinct. Antiphthis. Gram. duleis. ℥ß. ß.
M. Exhibe pro dosi horâ somni.
di 35. Drux Anno.

℞.

℞ Sem. 4. frig. maj. ℥ij.
passar. a ℈ß.
Nucl. Pin. recent. ℥ß. ℥j
C. la. Emuls. ℥.
Aq. Cichor. Acetosell.
Cerafor. a. ℥iß.
Perlar. rec. ℥ij.
Crystall. ℔ß.
Os. Sep. ℔ß. ℥j.
Sacch. vitr. ℈ß. M. d.
Mische und süsse mehl